

Mit Musik ins neue Jahr

Neujahrskonzert der Kultur- und Sportvereinigung am Sonntag. ► SEITE 3



**GUTEN MORGEN
SCHIFFERSTADT**

Feiern im Grünen

Waldfesthalle und Grillhütte am Weiher sind online buchbar. ► SEITE 3

Donnerstag, 9. Januar 2025 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

121. Jahrgang · Nr. 7

WETTER

Heute



3° – 11°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

1. Sitzung des Beirates für Migration und Integration

Am 15. Januar 2025 um 18 Uhr tagt der neue Beirat für Migration und Integration erstmalig im Ratssaal.

► SEITE 3

125 Jahre FCK: Fanfest und Jubiläumsspiel als Highlights

Der 1. FCK feiert sein 125-jähriges Bestehen in diesem Jahr mit einem abwechslungsreichen Programm.

► SEITE 4

WIR GRATULIEREN

Herrn Gerhard Groß, zum 86. Geburtstag.

INHALT

Lokal	2
Notrufe	2
Sudoku/Rätsel	2
Roman	4
Ratgeber	6
Politik	7

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690

www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:

Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:

Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:

Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:

www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien

www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
[@schifferstadtertagblatt](https://www.instagram.com/schifferstadtertagblatt)
LinkedIn
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag:
8 bis 11 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:
Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr..

Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.

Singen macht großen Spaß und hebt die Laune

DREI GENERATIONEN SINGEN IN EINEM CHOR Der Kirchenchor gehört zum Leben von Familie Bartholomä

Von Inge Schade

SCHIFFERSTADT. „Wer singt betet doppelt“, hat einmal der Heilige Augustinus gesagt. Denn der Glaube manifestiert sich auch in Musik, darüber herrscht Konsens. Gemeinsam singen gehört zum Christsein also auch dazu.

Diesem Dienst haben sich besonders die Kirchenchöre verschrieben, die zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschheit zahlreiche Gottesdienste musikalisch mitgestalten. Auch wenn den Kirchenchören bedauerlicherweise oft der Nach-

über 25 Jahren den Chor im Sopran stimmlich bereichert. Deren Tochter Eva (Oberling) hat sogar schon eine leitende Funktion, ist inzwischen seit 35 Jahren im Chorgesang tätig. Denn im zarten Alter von 5 Jahren kam sie zur Jungen Kantorei, wechselte später in den Kirchenchor, denn sie verfügt über eine hervorragende Alt-Stimme, setzt diese auch bei Gelegenheit als Solistin ein.

Mittlerweile leitet die studierte Musiktherapeutin gemeinsam mit Dekanatskantor Georg Treuheit seit 12 Jahren die Junge Kantorei. Ihre Tochter Johanna (12) selbst

Anzeige



V.l.n.r.: Eva Oberling, Renate Bartholomä, Johanna Oberling und Helmut Bartholomä nach dem Festgottesdienst am zweiten Weihnachtsfeiertag in St. Jakobus.

Foto: ise

Neujahrsempfang der Stadt Schifferstadt
17. Januar 2025
19 Uhr, in der Aula des Paul-von-Denis-Schulzentrums
Begrüßen Sie das neue Jahr mit einem Rück- und Ausblick.
Wir freuen uns auf Musik von Mark Selinger und StimmAlarm

www.schifferstadt.de

wuchs fehlt, ist zum Beispiel im Kirchenchor St. Jakobus noch nicht all zu viel davon zu spüren, verfügt die Gemeinde doch erfreulicherweise über die Junge Kantorei einschließlich eines Kinderchors.

Der Kirchenchor St. Jakobus hat außerdem etwas ganz Besonderes und Seltenes vorzuweisen. Denn es singen inzwischen drei Generationen der Familie Bartholomä in diesem Chor. Angefangen hat Helmut Bartholomä, der nunmehr insgesamt seit über 30 Jahren den Tenor verstärkt, dazu kam seine Gattin Renate, die seit

singt nun auch schon seit ihrem 5. Lebensjahr in der Jungen Kantorei und hat in der Zeit schon einmal „Maria“ im Krippenspiel, sowie ein „matheschwaches Schaf“ gespielt. Beides Hauptrollen, über die sie sehr stolz ist.

Auf der CD, die die Junge Kantorei kurz nach Corona aufgenommen hat, singt sie außerdem eine Solostrophe. Nun verspürte sie den Wunsch, auch im Kirchenchor zu singen und hatte ihren ersten öffentlichen Auftritt im Chor am zweiten Weihnachtsfeiertag im Hochamt in St. Jakobus, an dem die berühmte „Krönungs-

messe“ von Wolfgang Amadeus Mozart aufgeführt wurde. Die hatte in der Jungen Kantorei zwar schon teilweise mehrstimmig gesungen, aber im Kirchenchor war das schon eine andere Hausnummer für sie. Doch der Gedan-

ke, zusammen mit den Großeltern und ihrer Mutter zu singen hat Johanna gefallen.

Der Chorklang zusammen mit dem Orchester hat sie dann so beeindruckt, dass sie weiterhin im Kirchenchor aushelfen möchte. Auch Jo-

hannas kleinere Schwester Magdalena (9) singt schon lange in der Jungen Kantorei und möchte ebenfalls mal bei den Großen mitsingen.

Fragt man Familie Bartholomä nach den Gründen ihres engagierten und jahrzehnte-

langen Einsatzes, erklärten alle übereinstimmend, dass Singen in der Gemeinschaft und zur Ehre Gottes großen Spaß mache, die Laune hebe. Bei merkten sie an: Was wären die liturgischen Hochfeste ohne die feierliche Musik?!

Informiert sein: Ihre Abo-Möglichkeiten

Klassisch:
Gedruckte Zeitung
zum Preis von
30,50 Euro
pro Monat
(Post 33,00 Euro)
(vorbehaltlich Preisänderung)



E-Paper-Plus:
E-Paper-Abonnement mit
Print-Wochenend-Ausgabe
(Samstag)
zum Preis von
26,50 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)

Wochenend-Abo:
Freitag/Samstag/Montag
zum Preis von
17,00 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)

**Print
oder
digital:
Sie
haben
die
Wahl!**

E-Paper
zum Preis von
25,50 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)



Online abonnieren unter
www.schifferstadter-tagblatt.de/abo



AboPlus
Gedruckte Zeitung
+ E-Paper
zum Preis von
32,50 Euro
pro Monat
(vorbehaltlich Preisänderung)



KLARSTELLUNG

In der Berichterstattung zum Haushaltsplan in unserer Ausgabe vom Samstag, 4. Januar 2025 ist die Grundsteuerreform erwähnt. Im Falle Schifferstadts ist beabsichtigt, die Grundsteuer B auf 690 Punkte und die Grundsteuer A auf 1390 Punkte anzuheben. Im Artikel ist fälschlicherweise von Euro die Rede. Diese stehen allerdings noch nicht fest. Die Werte werden mit der individuell festgesetzten Messzahl des Finanzamts multipliziert, bevor die Aufwendungen konkret beziffert werden können. Wir bitten um Beachtung. (suk)



4 190609 401202

Erinnern an die NS-Opfer

Landesweit Aktionen rund um den 27. Januar

MAINZ (epd). Auch 2025 erinnern zahlreichen Veranstaltungen in ganz Rheinland-Pfalz rund um den 27. Januar an die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Zum 80. Jahrestag der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz durch die Rote Armee trifft sich der Landtag zu einer Sondersitzung in diesem Jahr in der neuen Mainzer Synagoge. Dort sprechen Landtagspräsident Hendrik Hering und Ministerpräsident Alexander Schweitzer (beide SPD), auch der Journalist und Sachbuchautor Ronen Steinke sowie der 1921 geborene Holocaust-Überlebende Nicolaus Blättermann.

Bereits vom 15. Januar an wirft eine Fotoausstellung im Foyer des Mainzer Abgeordnetenhauses ein Schlaglicht auf ein kaum

bekanntes Kapitel der deutschen Kriegsverbrechen – die verbreitete Hilfe muslimischer Familien für untergetauchte Juden in Albanien. In der Speyerer Synagoge wird eine Gedenkfeier am 27. Januar von Schülern gestaltet. In Trier laden Jüdische Kultusgemeinde, der Landesverband Deutscher Sinti und Roma sowie weitere Kooperationspartner am selben Tag zu einer Gedenkstunde ins Kurfürstliche Palais ein. Ökumenische Gottesdienste in der Rheinessen-Fachklinik in Alzey, in der Rhein-Mosel-Fachklinik in Andernach und im Pfalzklonikum Klingenmünster erinnern an die von den Nationalsozialisten ermordeten Psychiatrie-Patienten. Lesungen, Vorträge und Diskussionsrunden finden auch in vielen anderen Kommunen statt.

Neuigkeiten

ganz ohne Papier.

Machen Sie es sich bequem und lesen Sie die Zeitung doch einfach auf dem Smartphone, dem Tablet oder auf dem Computer.

Das schont die Umwelt.

Es spart außerdem Platz, denn Sie können die Zeitung auch archivieren.

Speichern Sie sie einfach ab.

Lesen Sie wann und wo Sie wollen.

Politik
Weltgeschehen
Sport
Lokales

Die Lokalzeitung für Schifferstadt. Seit 1905. Ganz modern.

Schifferstadter Tagblatt

Jetzt E-Paper abonnieren
info@schifferstadter-tagblatt.de

KALENDER

Donnerstag, 9. Januar 2025

Adrian - Alexia - Alix - Basilissa - Eberhard - Julian

Bauernspruch:
Januarnebel bringt
Märzenschnee.
Geburstage:
1929

Heiner Müller war ein deutscher Schriftsteller, Dichter und Dramatiker, der zu den bedeutendsten deutschen Theaterautoren des 20. Jahrhunderts gezählt wird und u. a. der letzte Präsident der Akademie der Künste der DDR (1990–1993) war.

1913
Richard Nixon war ein US-amerikanischer Politiker der Republikanischen Partei, unter Dwight D. Eisenhower Vizepräsident (1953–1961) und der 37. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika (1969–1974), der im Zuge der Watergate-Affäre als bisher einziger US-Präsident zurücktreten musste.

1908
Simone de Beauvoir war eine französische Schriftstellerin, Philosophin und Feministin, die dank ihres Welterfolges „Das andere Geschlecht“ (1949) zu den bekanntesten intellektuellen Frankreichs und Vertretern des Existentialismus zählt.

1890
Kurt Tucholsky war ein bedeutender deutscher, politisch engagierter Journalist und Schriftsteller, der zu den meistgelesenen Autoren in der Weimarer Republik zählte (u. a. „Rehnsberg: Ein Bilderbuch für Verliebte“ 1912, „Was darf die Satire?“ 1919, „Schloß Gripsholm. Eine Sommergeschichte“ 1931).

Sternzeichen:
Steinbock (22.12. - 20.1.)

REZEPT DES TAGES

Lachs aus dem Ofen mit Honigkräuterkruste und Porree-Möhren-Curry



- 4 Lachsfilet(s)
- 1 EL Honig
- 4 EL Kräuter, gemischte, gehackt
- 5 EL Olivenöl
- 1 Salz und Pfeffer
- 1 Porree(2) (n)
- 1 Möhre(n)
- 1/2 TL Currypulver
- 70 g Butter
- 125 g Basmatireis
- 1/2 TL Brühepulver
- 125 ml Wasser

mengen und auf den Lachs streichen. Für ca. 18 Minuten in den vorgeheizten Ofen bei 180 °C Umluft bzw. 200 °C Ober-/Unterhitze geben.

Inzwischen für das Gemüse den Porree in dünne Ringe, die Möhre in feine Stifte schneiden.

Das Gemüse mit Wasser, Salz, Pfeffer, Instantbrühe und Curry in einer geschlossenen Pfanne ca. 15 Minuten dünsten. Ohne Deckel weiterdünsten, bis sämtliche Flüssigkeit verdunstet ist. Dann die Butter untermengen. Dazu Basmatireis nach Packungsanleitung kochen.

Tipp: Wer keine Alufolie verwenden möchte, gibt einfach 2 EL Olivenöl auf den Boden der Auflaufform.

Eine Auflaufform mit Alufolie auskleiden. Den Lachs reinigen, mit Küchenkrepp trocken tupfen und mit Salz und Pfeffer würzen. 2 EL Olivenöl auf die Alufolie geben und den Fisch darauf legen. Honig, 3 EL Olivenöl, etwas Salz und Pfeffer und die Kräuter miteinander ver-

NOTRUF

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112

Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 0049 6131 48 68 82 44.

Rettungsdienst: Telefon 112

Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.

Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Apotheke: Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: <https://www.lak-rlp.de/notdienstportal> oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitung@hospiz-schifferstadt.de, www.hospiz-schifferstadt.de

Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.

Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer); Julia Recherlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestriinger, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1101011 und 0800 / 110222.

Heil Pflegenetz, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/ 1103333

Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/ 1105050.

Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.

Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Speyerer Straße 13, Telefon 457821 oder 0175 2686041.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.

Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800/0837111 anrufen.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefonnummer 957031 zu erreichen.

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Ortsvereinigung Speyer-Schifferstadt e.V., Waldspitzweg 10, Schifferstadt, Telefon 06235/49760, Fax 4976100.

Schifferstadter Tagblatt

IMPRESSUM
Herausgeber und Verlag:
Geier-Druck-Verlag KG,
Bahnhofstraße 70a,
67105 Schifferstadt,
Tel. (06235) 92 69-0,
Vertretungsberechtigt i.S.d.G.:
Susanne Geier

Redaktion Lokales Schifferstadt
Susanne Geier (verantwortl.),
Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt

Verantwortl. überregionaler Teil:
VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer:
Joachim Liebler (Sprecher),
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz.
Inhaltlich verantwortlich
überregionaler Teil:
Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz

Druck:
Oggersheimer Druckzentrum GmbH,
Flomersheimerstraße 2-4,
67071 Ludwigshafen.

Anzeigen und Vertrieb:
Susanne Geier
Anzeigenpreisliste Nr. 42

Monatlicher Bezugspreis gültig
ab 1. Januar 2025:

Print: 30,50; Digital: 25,50;
AboPlus: Print + Digital 32,50;
Wochenend-Abo
(Freitag, Samstag, Montag): 17,00;
E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-
Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20,
Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00 .
Alle Preise inklusive 7 % Mwst.
Abbestellungen können nur bis zum
Quartalsende in Textform ausgesprochen
werden und müssen sechs Wochen vorher
beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht
berechtigt, Abbestellungen
anzunehmen.

Amtliches Bekanntmachungsorgan der
Stadtverwaltung Schifferstadt
Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos kann keine Gewähr
übernommen werden.

Für die Herstellung des Schifferstadter
Tagblatts wird ausschließlich
Recycling-Papier verwendet.

Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1
Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz:
Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in
Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft.
Komplementärin: Susanne Geier,
Kommanditistin: Barbara Geier.
Persönlich haftende Gesellschafterin:
Susanne Geier



Sparkasse Vorderpfalz

Double für gefährliche Szenen	griechischer Meerestgott	Startton für ein Ballspiel	ehem. Einheit für den Druck	Hunger	französischer unbest. Artikel	Streitmacht	Zwerg der Edda	folglich (latein.)	Rufname der Perón †	dt. Philosoph, † 1831	legeres Begrüßungswort	sehr junge Menschen	erjagtes Wild	Schweiz, Alpenpfeif	Fidschilinsel
schmale Rinne, Rille	breiige Obstmasse				Initialen des Sängers Haley †	falsch			Division (math.)	Bogengang (Mz.)	aus tiefem Herzen				
Praliné	äthiop. Herrschertitel	Sieb	Stinkt- tier	Auf- schnitt auf Brot							barrett- artiger Damen- hut	nicht ge- braucht	Sand- wüste in Arabien		
										hoch im Preis				elektri- sche Schalt- anlage	
			Bundes- land von Öster- reich							englisch: oder	schotti- scher Männer- name		präzise		
deutsche Mimim, † 2002	schlank, ge- schmei- dig	Spreng- stoff (Abk.)			Persön- lich- keits- bild					Haufen, Päck- chen	Sinnes- organ				
Erfinder des Zauber- würfels			Metall- spirale	Roman von King (engl.)	sommer- liche Fuß- be- kleidung	Stimme eines Musik- stücks	italie- nische Land- schaft	Kfz-K. Ennepe- Ruhr- Kreis	afrika- nischer Staat	gegen- sätzlich	Moment	kurz für Diana	bayrisch: nein		
früherer äthiop. Fürsten- titel	alter Name von Taiwan			US-Regis- seur (Woody)	ein Edelgas	Fern- sprecher					Emirat am Per- sischen Golf				
norddt. Landes- haupt- stadt															
Anti- lopen- art	Blüten- stand	Pflicht- almosen im Islam	Spion			ein Mineral	Dring- lich- keits- vermerk								
			zweit- höchster Berg Hawaiis	argen- tinische Steppe				Adels- prädi- kat	Initialen des Autors Ambler						
engli- sche Brief- anrede	Quali- täts- stufe (engl.)					Inserat									
radio- aktives Element									int. Kfz-K. Grie- chen- land						
rund, circa															

Auflösung des vorherigen Rätsels

A	G	A	S	S	I	L	L	V	V	Z	T	E	E			
P	O	S	T	M	H	E	N	R	I	T	A	P	I	R	D	T
E	K	U	B	O	O	T	S	P	A	N	I	E	R	E	F	F
T	E	M	P	O	E	L	E	S	A	L	B	E	I	T	E	E
E	T	T	S													
I	M	O	S	T												
N	E	U	N	T	E											
L	E	I														
O	B	S	T	S	A	F	T									
M	U	T	I	R	S	E	G	M	E	N	T					
C	A	F	I	B	E	L	M	T	U	T	O	R				
H	A	F	E	N	T											
A	S	T	S	A	S	I	E	N	E	S	S	O				
T	S	T	E	L	E											
A	N	E	T													
B	M	A	H	N	M	A	L									
N	E	U	I	G	K	E	I	T								

7	2	3							6
6			7	4					3
9			3	2	6	1	5		
5	9					3		1	
		8	2	3	5				6
4				1				8	5
	4	6	8		3				
	5	1				2	7	8	
	9		1	2	6				

Anfänger

9	4	8	3	6	1	2	5	7
6	3	7	5	9	2	1	4	8
2	1	5	4	8	7	9	3	6
4	2	9	7	3	8	5	6	1
8	5	1	6	2	9	4	7	3
3	7	6	1	5	4	8	9	2
7	9	2	8	4	6	3	1	5
5	6	4	2	1	3	7	8	9
1	8	3	9	7	5	6	2	4

Fortgeschrittene

8	7	3	6	5	9	4	1	2
1	2	5	8	3	4	9	7	6
9	4	6	7	2	1	5	8	3
4	6	9	1	7	8	2	3	5
3	8	2	5	9	6	7	4	1
5	1	7	2	4	3	6	9	8
6	5	4	3	1	7	8	2	9
7	3	8	9	6	2	1	5	4
2	9	1	4	8	5	3	6	7

Auflösung der vorherigen Rätsel

3								5	
				8				9	2
	9			2	7				6
	1	5		3					
		4			2				
			7	4	8				
7		9							4
	4	1		9					3
2				7	5				6

KURZ UND BÜNDIG

1. Sitzung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Schifferstadt

SCHIFFERSTADT. Am Mittwoch, 15. Januar 2025 um 18 Uhr tagt der neue Beirat für Migration und Integration der Stadt Schifferstadt erstmalig im Ratssaal. Nach der Begrüßung durch den ersten Beigeordneten Patrick Poss wählt das Gremium den oder die Vorsitzende/n mit Stellvertreter/in. Interessierte Bürger sind zu dieser öffentlichen Sitzung herzlich eingeladen.

Acht Mitglieder umfasst der neue Beirat für Migration und Integration der Stadt Schifferstadt. Der Beirat wird bis zum Jahr 2029 die Belange von Menschen mit Migrationshintergrund vertreten.

Text: Stadtverwaltung Schifferstadt

Festliches Neujahrskonzert in Waldsee

WALDSEE. Ein musikalisches Neujahrskonzert findet am 12. Januar 2025 um 17.00 Uhr mit PalatinaKlassik im katholischen Pfarrzentrum Waldsee statt. Inzwischen ist es schon zur Tradition geworden. Mit einem festlichen Neujahrskonzert des Rhein-Pfalz-Kreises in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Waldsee wird am Sonntag, 12. Januar 2025 um 17.00 Uhr im katholischen Pfarrzentrum St. Martin in Waldsee musikalisch das Neue Jahr eingeleitet. Unter der Leitung des früheren Domkapellmeisters Prof. Leo Kraemer zünden Mitglieder des PalatinaKlassik-Barockensembles ein musikalisches Neujahrskonzert. Ausführende: PalatinaKlassik-Barockensemble, Robert Frank, Violine, Susanne Phielier, Violine, Stephanie Phielier, Viola, Michael Steinmann, Violoncello, Prof. Leo Kraemer, Cembalo und Leitung. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Verbandsgemeindeverwaltung Rheinauen Tel.: 06236 4182-103, Fax: 06236 4182-99 oder E-Mail: brigitte.domke@vgrheinauen.de

Das Konzert ist eine Veranstaltung des Kulturbüros Rhein-Pfalz-Kreis in Zusammenarbeit mit der örtlichen Volkshochschule Waldsee.

Text: PalatinaKlassik

Termine für PC-Sprechstunden

SCHIFFERSTADT. Wer neu am PC ist oder sich gerade ein Handy gekauft hat, kann sich in der kostenlosen PC-Sprechstunde der Volkshochschule Rhein-Pfalz-Kreis schlau machen. Dozentin Andrea Haalboom unterstützt interessierte Bürgerinnen und Bürger im vhs-Bildungszentrum, Neustückweg 2. Zu den folgenden Zeitfenstern ist die Buchung einer 60-minütigen Sprechstunde möglich: 16.1.2025, 9-17 Uhr, 23.1.2025, 13-17 Uhr, 6.2.2025, 13-17 Uhr, 13.2.2025, 13-17 Uhr, 20.2.2025, 13-17 Uhr, 27.2.2025, 13-17 Uhr, 10.4.2024, 9-17 Uhr, 24.4.2025, 9-17 Uhr, 5.6.2025, 9-17 Uhr. Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich und kann vormittags telefonisch unter 06235/44593 oder unter www.vhs-rpk.de erfolgen.

Text: Stadtverwaltung Schifferstadt

BEILAGENHINWEIS

Der heutigen Ausgabe liegt ein Flyer der Stadtverwaltung Schifferstadt „Immer ebbes los“, bei.

Das neue Jahr mit Musik begrüßen

NEUJAHRSKONZERT DER KUS Drei Vereine spielen und singen traditionell am kommenden Sonntag, um 16 Uhr in der Aula

SCHIFFERSTADT (suk). Ein neues Jahr wird in Schifferstadt traditionsgemäß mit viel Musik begrüßt. So auch am kommenden Sonntag in der Aula des Paul-von-Denis-Schulzentrums. Drei Vereine spielen und singen unter der Flagge der Kultur- und Sportvereinigung (KuS) beim Neujahrskonzert und erzählen von André Rieu, Dieter Thomas Kuhn und einem Winter Wonderland.

Das Neujahrskonzert ist ein Beispiel dafür, wie ein guter Brauch aufrecht erhalten werden und sich dennoch dem Wandel der Zeit anpassen kann. Wesentlichste Veränderung war das Überdenken der Uhrzeit für die Veranstaltung. Um eine Stunde vorverlegt wurde diese im vergangenen Jahr im Testversuch. Der hat sich als erfolgreich bewiesen.

Daher werden die Mitwirkenden das Publikum am Sonntag erneut bereits um 16 Uhr mit den ersten Klängen in der Schulaula begrüßen. Festgehalten hat die KuS in all den Jahren seit dem ersten Konzert am rollierenden System, das allen musiktreibenden Vereinen ermöglicht, sich einem kulturell aufgeschlossenen Publikum zu zeigen.

Geschumpft ist der Pool der Möglichkeiten jedoch durch die Vereinsauflösung der Stadtkapelle. So kommt

es, dass nun im zweiten Jahr nacheinander die Handharmonikafreunde Schifferstadt den instrumentalen Part bestreiten. Unter der Leitung von Roland Söhner werden sie die Bandbreite der Möglichkeiten akustisch unter Beweis stellen, zu der die Handharmonika fähig ist. Potpourris von André Rieu und Dieter Thomas Kuhn zählen zu den Programmpunkten.

Den gesanglichen Part teilen sich die modernen Chöre Da Capo des MGV 1854 und Cantiamo vom MGV Concordia. Titel von Komponisten wie Max Giesinger und Leonard Cohen bringt Da Capo (Leitung: Fabian Strahl) ebenso mit wie Musical-Gefühl, das zwar die Überschrift „Frozen“ trägt, aber gewiss das Herz erwärmt.

Cantiamo (Leitung: Joe Völker) ergänzt um eine Mischung aus deutschem Kultursong („Marmor, Stein und Eisen bricht“), Rockhit („Eye of the tiger“) oder nachweihnachtlichem Klassiker mit dem Titel „Winter Wonderland“.

INFO

KuS-Neujahrskonzert, Sonntag, 12. Januar, 16 Uhr, Aula des Denis-Schulzentrums, Karten an der Tageskasse: 12 Euro.



Der 1. Vorsitzende der Kultur- und Sportvereinigung, Wolfgang Knobloch, freut sich darauf wieder zahlreiche Gäste zum diesjährigen Neujahrskonzert begrüßen zu dürfen. Foto: Archiv



Grillhütte und Waldfesthalle online reservieren

SCHIFFERSTADT. Sie planen eine Feier im Grünen und suchen eine geeignete Location? Die Grillhütte am Mittellacheweiler mitten im Wald entlang der Straße nach Dudenhofen bietet neben einem Spielplatz und einem Boulebahn auch Platz für bis zu 90 Personen. Die Grillhütte ist vor allem während der Sommersaison begehrt, weshalb sich eine frühzeitige Reservierung empfiehlt. Ab sofort können freie Termine direkt über das Online-Terminbuchungsportal abgefragt und reserviert werden. Das Terminbuchungsprogramm ist unter www.schifferstadt.de zu finden. Ebenso kann hierüber auch die Waldfesthalle reserviert werden.

Text und Foto: Stadtverwaltung Schifferstadt

78.000 Besucher innerhalb von 14 Tagen

Ein neuer Besucherrekord zur Weihnachtszeit am Dom

SPEYER. Vom 24. Dezember bis 6. Januar haben mehr als 78.000 Menschen den Speyerer Dom besucht.

Das ist die höchste Anzahl von Dombesuchern, die seit Einführung der Besucherzählung 2019 aufgezeichnet wurde. Absoluter Höhepunkt war der 29. Dezember mit 8.684 Besuchern. Erfasst werden die Zahlen beim Ein- und Austritt in den Dom über eine Art Lichtschranke an allen Portalen des Doms.

Hauptanziehungspunkte waren, wie in den Vorjahren, die Krippenlandschaft am Ende des südlichen Seitenschiffs und die Kerzenstän-



der, die an verschiedenen Orten im Dom positioniert sind und zum Anzünden einer Kerze einladen.

Aber auch das aus Anlass des Heiligen Jahres im nördlichen Querhaus aufgehängte

Kreuz war gut besucht, wie Domsakristan Markus Belz weiß.

Foto: Volles Haus beim Jahresabschlussgottesdienst am 31. Dezember mit Bischof Wiesemann

© Klaus Landry

Wie das Ukraine-Treffen in Ramstein abläuft

Wenige Tage vor Amtseinführung des künftigen US-Präsidenten Donald Trump kommen die Partner der Ukraine in der Pfalz zusammen / Es geht um Waffenhilfe - und eine Perspektive für das angegriffene Land



RAMSTEIN (dpa/lrs). Wohl letztmals während der Amtszeit von US-Präsident Joe Biden kommen heute Donnerstag die Unterstützer der Ukraine in Ramstein zusammen. Unter Bidens Nachfolger Donald Trump wird ab dessen Amtsantritt am 20. Januar vieles anders - das betrifft vermutlich auch das Treffen auf dem Stützpunkt. Einige Fragen und Antworten zu den Gesprächen.

Wer trifft sich? Die Ukraine-Kontaktgruppe besteht aus rund 50 Ländern - darunter sowohl Nato-Staaten als auch Nichtmitglieder der Allianz. Die Führung haben die USA. Zu den Treffen auf der größten US-Airbase außerhalb der Vereinigten Staaten reisen stets zahlreiche Verteidigungsminister und ranghohe Militärs an.

Was ist das Ziel? Russland führt seit dem 24. Februar 2022 einen Angriffskrieg gegen das Nachbarland Ukraine. Der Westen unterstützt Kiew bei der Verteidigung unter anderem mit umfangreichen Waffenlieferungen. In Ramstein berät die Gruppe, welche Länder die Ukraine weiter ausrüsten können - das geht

von Raketen, Panzern und Luftabwehr bis zu Sanitätsfahrzeugen, Stromversorgung und Reparaturwerkstätten. Deutschland ist zweitgrößtes Geberland hinter den USA.

Wie läuft das Treffen ab? In einem fensterlosen Saal sitzen die Delegationen hufeisenförmig an Tischen im Offiziersclub. An der Stirnseite steht die ukrainische und die US-Flagge. Nach der Eröffnung durch US-Verteidigungsminister Lloyd Austin um 11.00 Uhr schließt sich die Tür für die Presse. Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius (SPD) informiert am Mittag bei einem Briefing vor dem Gebäude über Beschlüsse. Gegen 18.00 Uhr fasst Austin bei einer Pressekonferenz das Ergebnis zusammen. Erste informelle Gespräche finden oft am Vorabend statt.

Was ist diesmal besonders? Dieses 25. Treffen (die meisten fanden als Videokonferenz statt) gilt als letzte persönliche Zusammenkunft der Kontaktgruppe vor der Amtseinführung des künftigen US-Präsidenten Donald Trump am 20. Januar. Mit Trumps Amtsantritt befürchtet die Ukraine eine Verringerung

der US-Hilfen. Präsident Selenskyj hatte einen Teil seiner Neujahransprache der Bitte an Washington gewidmet, bei der Unterstützung seines Landes nicht nachzulassen. Die Europäer dürften das Treffen daher auch zur Diskussion darüber nutzen, ob (und wie) sie eine möglicherweise nachlassende US-Hilfe kompensieren könnten.

Warum Ramstein? Der Stützpunkt kann wegen seiner Ausdehnung das hohe Flugaufkommen durch die vielen Delegationen gut koordinieren. Größere Maschinen können ohne Probleme zeitnah starten und landen. Als zentrales US-Drehkreuz für militärische Operationen in Europa und Afrika ist Ramstein auch gut geschützt. Die Air Base mit rund 8.000 Soldaten ist ein amerikanischer Mikrokosmos inmitten der Westpfalz.

Seit den 1950er Jahren wurde das Areal ausgebaut. Die stationierten Kräfte gehören zur Kaiserslautern Military Community, die mehr als 50.000 Amerikaner zählt - mit Angehörigen und Zivilbeschäftigten.

Foto: dpa/picture alliance

125 Jahre FCK: Fanfest und Jubiläumsspiel als Highlights

Auch viel Prominenz soll zum Jubiläum kommen / Ein bekannter Sänger und Fan des Clubs könnte auftreten

KAISERSLAUTERN (dpa/lrs). Der 1. FC Kaiserslautern feiert sein 125-jähriges Bestehen in diesem Jahr mit einem abwechslungsreichen Programm. Im Mittelpunkt steht ein großes Fanfest am 2. Juni, dem Gründungstag des Ver-



eins, im Fritz-Walter-Stadion.

Prominente Gäste aus Politik, Sport, Gesellschaft und Kultur haben ihr Kommen bereits zugesagt. Darunter ist auch DFB-Präsident Bernd Neuendorf. „Wir wollen Veranstaltungen anbieten, in denen sich jeder wiederfinden kann und so das Gemeinschaftsgefühl pflegen“, sagte Verwaltungsratsmitglied Daniel Stieh.

Neben einem bunten Rahmenprogramm könnte es für die Fans auch einen Auftritt von Popstar und FCK-Anhänger Mark Forster geben. „Ich kann da aber keine Wasserstandsmeldung abgeben“, erklärte der Vorstandsvor-



sitzende, Wolfgang Erfurt. „Ob wir diesbezüglich zusammenkommen, wird man sehen.“

Internationaler Gegner für Jubiläumsspiel

Außerdem absolviert die Profimannschaft in der Vor-

bereitung auf die Saison 2025/26 ein Jubiläumsspiel gegen einen renommierten Gegner. „Das soll ein Highlight für alle Fußballfans werden. Wir wollen da ein Ausrufezeichen setzen“, sagte Stieh. Wie Erfurt mitteilte, schaue man sich bezüglich eines möglichen Gegners im internationalen Fußball um.

Die Partie soll in einer der letzten beiden Juli-Wochen stattfinden. Im Verlauf des Jahres werden die Roten Teufel zudem für eine begrenzte Zeit in einem Sondertrikot auflaufen. Der Club plant als weitere Veranstaltungen unter anderem eine Fußball-Ausstellung und ein Vereinsfest. Foto: picture alliance/dpa

Adler mit einem Zähler in Straubing

EISHOCKEY Die Adler Mannheim haben sich in Straubing einen Punkt erkämpft, unterlagen den Tigers aber mit 1:2 nach Penaltyschießen / Den Treffer für die Adler erzielte Yannick Proske



MANNHEIM. Die Adler Mannheim haben sich in Straubing einen Punkt erkämpft, unterlagen den Tigers aber mit 1:2 nach Penaltyschießen.

Den Treffer für die Adler erzielte Yannick Proske. Die Adler erwischten die besseren Anfangsminuten,



hatten durch Kris Bennett (4.) und Luke Esposito aus dem Slot (7.) die ersten guten Torchancen. Skyler McKenzie hatte derweil die erste Gelegenheit für die Tigers, doch Felix Brückmann war gegen den satten Schuss auf dem Posten (8.).

Ein überlegtes Zuspiel von Luke Esposito nahm Daniel Fischbuch technisch anspruchsvoll aus der Luft, fand aber die Lücke bei Florian Bugl nicht (10.). Besser mach-

te es Yannick Proske, der seinen eigenen Nachschuss zur 1:0-Führung verwertete (16.). Brückmann konnte sich zehn Sekunden vor der ersten Pause gegen JC Lipon auszeichnen.

Im zweiten Abschnitt dauerte es nur wenige Sekunden, ehe Stefan Loibl im Einsgegensatz an Bugl scheiterte. In der Folge gab es auf beiden Seiten einige Möglichkeiten auf einen Treffer. So zogen Joshua Samanski (22.) und Tim Brunnhuber den Kürzeren (26.), für die Adler scheiterten Marc Michaelis (23.) und Kristian Reichel (24.).

In der Folge nahmen sich die Adler durch drei Strafen im Mittelabschnitt selbst aus dem Spiel. Die beste Chance vergab Mike Connolly während dieser Phase aber bei Fünf gegen Fünf, als der Routinier an der Latte scheiterte (36.). Auch Samanskis Schuss klatschte ans Gestänge (37.).

In den ersten Minuten des

Schlussabschnitts hatten die Tigers mehr vom Spiel, kamen aber selten gefährlich vor Brückmann. Für die Adler hatte dagegen Loibl abermals die Konterchance, scheiterte aber wieder an Bugl (47.).

Machtlos war Brückmann gegen Mario Zimmermann, der am langen Pfosten perfekt angespielt wurde und dort freistehend nur noch ins offene Tor vollenden musste (48.). Stephan Daschner prüfte kurz darauf die Reflexe von Brückmann (55.), während Tom Kühnhackl bei einem Vier-auf-drei-Konter seinen Schuss zu hoch ansetzte (58.).

So ging die Partie in die Verlängerung. Hier traf Justin Scott lediglich den Posten (63.), Daniel Fischbuch vergab einen Konter in letzter Sekunde um wenige Zentimeter, sodass das Penaltyschießen die Entscheidung bringen musste. Hier verwandelte Danjo Leonhardt den entscheidenden Versuch. Text und Foto: Adler Mannheim

Rhein-Neckar Löwen verpflichten Gino Steenaerts

MANNHEIM. Die Rhein-Neckar Löwen haben Gino Steenaerts unter Vertrag genommen. Der 19 Jahre alte Rechtsaußen kommt im Sommer 2025, gilt als eines der



größten Schweizer Talente seines Jahrgangs und spielt aktuell bei Andy Schmidts Heimatklub HC Kriens-Luzern. Für die Löwen steigt der junge Mann aus seinem kürzlich erst bis 2029 verlängerten Kontrakt aus und unterschreibt beim zweifachen Deutschen Meister und Pokalsieger bis 30. Juni 2028.

„Als die Anfrage von den Löwen kam, musste ich nicht lange überlegen, auch wenn ich immer sehr gerne für meinen Heimatklub auf-



Von links: Uwe Gensheimer, Gino Steenaerts und Holger Bachert bei der Vertragsunterschrift in der Löwen-Geschäftsstelle in Mannheim.

Foto: Max Krause / Rhein-Neckar Löwen

gelaufen bin. Die Chance, in der Bundesliga und damit in der stärksten Liga der Welt zu spielen, diese vielleicht einmalige Chance möchte ich mir nicht entgehen lassen. Dazu kommt, dass ich mit Patrick Groetzki eine echte Legende auf dieser Position

als Gespannpartner haben werde. Etwas Besseres kann man sich als junger Spieler, der schnell und viel dazu lernen möchte, nicht wünschen“, sagt Gino Steenaerts zu seiner Entscheidung pro Rhein-Neckar Löwen.

„Gino ist ein junger Spieler

mit viel Entwicklungspotenzial. Von der Konstellation mit einem Spieler wie Patrick Groetzki wird er ganz sicher stark profitieren. Schon jetzt ist er auf einem hohen athletischen Niveau, das es ihm ermöglicht, auf der Halbpозиtion zu decken. Das macht unser System noch einmal variabler“, sagt Uwe Gensheimer, der angehende Sportliche Leiter der Rhein-Neckar Löwen.

Der gebürtige Luzerner kam im Alter von 16 Jahren zum HC Kriens-Luzern und schaffte dort mit gerade einmal 18 Jahren den Durchbruch in der ersten Schweizer Liga. Durch seine konstant starken Leistungen empfahl er sich für die Schweizer Nationalmannschaft, für die er bereits mehrere Einsätze absolviert hat.

Das Tagblatt als E-Paper

Zusätzlich zu Ihrem regulären Abonnement

Für Abonnenten zum kleinen Preis!

ROMAN



Veröffentlicht als Dogenes Taschenbuch, 2022
Alle Rechte vorbehalten
Dogenes Verlag AG, Zürich
www.dogenes.ch
ISBN 978 3 257 24600 5

Folge 17

»Aber ich wollte nie einen Motor dafür.«

»Ich auch nicht, Signore.«

»Und wie machen Sie das dann an Redentore?«, fragte Brunetti neugierig und ein wenig besorgt. Hatte er kein eigenes Boot, groß genug, dass er mit seinen Freunden ins bacino hinausfahren konnte, um sich das Feuerwerk anzusehen? Welcher Venezianer würde sich diese Chance entgehen lassen? Die Miene des jungen Mannes entspannte sich etwas.

»Mein Onkel lässt mich eins seiner Boote nehmen.«

»Ach, das ist aber nett von ihm«, säuselte Griffoni. »Es muss schön für Sie sein, dass er so großes Vertrauen zu Ihnen hat.«

»Na ja, er weiß eben, dass ich ein guter Bootsführer bin«, gab Vio stolz zurück. Wieder hustete er. Diesmal zog er ein nicht allzu sauberes weißes Taschentuch hervor und wischte sich den Mund.

Brunetti entging nicht, wie Pucetti hinter ihm von einem Bein aufs andere trat. Wie verschieden Vio und Pucetti doch waren, dachte Brunetti, nicht vom Alter her, aber der eine so aufgeweckt und der andere so naiv.

»Es muss schön sein, mit Freunden in die laguna hinauszufahren«, schwärmte Griffoni, als sei es ihr Lebens Traum, in Gesellschaft auf dem Wasser zu schaukeln.

»Ja, so ist es, Signora«, ant-

wortete Vio.

Das kann doch nicht wahr sein, dass es so einfach ist, dachte Brunetti, der noch zögerte, das Netz über dem leeren Schüssel des Jungen auszuwerfen. Und warum, fragte er sich, betrachtete er Vio als Jungen?

»Tun Sie das?«, fragte Brunetti.

»Was, Signore?«, fragte Vio.

»Mit Freunden in die laguna hinausfahren«, erklärte Brunetti lächelnd.

Er sah genau, wann seinem Gegenüber die Bedeutung der Frage aufging. Offenbar hatte der junge Mann geglaubt, der umgängliche Ton der zwei Polizisten, die ihn vernahmen, sei ein Zeichen ihres Wohlwollens, es sei ihm gelungen, sie zu überzeugen, dass er ein guter Arbeiter und folglich ein guter Mensch war, der nur aufgrund eines Irrtums hier gelandet sein konnte. Brunettis Frage nahm ihm diese Illu-

sion und holte ihn in die grausame Wirklichkeit zurück: Er war in der Questura, und dies war ein Verhör.

»Oh«, sagte Vio, seine Hände umklammernd. »Nicht so oft. Nur an Redentore.« Er sah auf seine Hände, löste sie voneinander und legte sie flach vor sich hin, wo er sie unter Kontrolle hatte.

»Redentore war vor einem Monat«, erinnerte ihn Brunetti.

»Waren Sie seitdem noch mal mit Freunden unterwegs?«

»Nein!«, antwortete Vio zu schnell und zu laut. »Ich arbeite auch am Wochenende. Ich habe keine Zeit.« Wieder hinderte ihn ein Hustenanfall weiterzureden, und er musste erst einmal verschlucken.

»Ach wirklich?«, fragte Griffoni, als sei ihr ganz anderes zu Ohren gekommen. Sie machte ein skeptisches Gesicht und sah zu Brunetti: »Da haben Sie aber was anderes gehört, oder, Commissario?«

»Nun«, antwortete Brunetti gedehnt. »Vielleicht liegt hier ein Irrtum vor.«

»Hm«, machte Griffoni nicht sonderlich überzeugt.

Vio sah zwischen den beiden hin und her, als könne er besser begreifen, was sich da abspielte, wenn er keinen der beiden aus den Augen ließ.

Brunetti erklärte: »Wir möchten Ihnen ein paar Fragen zu Samstagabend stellen, Signor Vio.«

Vio sah Brunetti mit offenem Mund an, dann wanderte sein Blick zu Griffoni. Er rührte sich nicht, vor Angst erstarrt wie ein Kaninchen vor der Schlange.

Brunetti war die Freundlichkeit selbst. »Könnten Sie uns eine Vorstellung davon vermitteln, was Sie am Samstagabend getan haben, Signor Vio?«

»Ich ...«, setzte er an, und die beiden beobachteten, wie er sich zu erinnern versuchte,

was dieses Wort bedeutete, Samstag, und wann das gewesen war. »Ich bin spazieren gegangen.«

»Waren Sie zu Hause, als Sie beschlossen haben, einen Spaziergang zu machen?«, fragte Griffoni in harmlosem Plauderton.

»Ja.«

»Und wo ist das, wenn ich fragen darf?«

»In der Nähe von Sant'Eufemia.«

»Haben Sie Nachsicht mit mir, Signor Vio«, sagte sie honigsüß. »Ich bin keine Venezianerin und kenne mich in der Stadt nicht so gut aus.«

Kurz schien es, als müsse er selbst sich erst einmal zu rechtfinden, dann aber sprudelte er los: »Unten am Ende des Kanals, noch vor Harry's Dolci. Nummer 630.« Er hob einen Arm, wie um auf sein Zuhause zu zeigen, zuckte vor Schmerz heftig zusammen und stieß einen bellenden

Husten aus. Wieder nahm er sein Taschentuch und wischte sich den Mund.

»Danke, Signor Vio«, sagte Griffoni.

Brunetti schaltete sich ein: »An einem Samstagabend kann man da nicht viel unternehmen, würde ich sagen.« Um klarzustellen, dass ihm die Gegend nicht unbekannt war, fügte er hinzu: »Sogar Palanca macht schon um zehn Uhr zu.«

»Nein, da nicht.«

»Ach, wo denn?«, flötete Griffoni, als brauche sie nur noch den Namen des schönen venezianischen Lokals, um als gleich dorthin aufzubrechen und ihn in Ruhe zu lassen.

Brunetti und Griffoni waren ein erprobtes Team, wenn es darum ging, Verdächtige oder überhaupt alle, die sie befragten, aufs Glatteis zu führen.

Fortsetzung folgt

FERNSEHEN / WETTER

ARD

5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.00 Tagesschau 9.05 WaPo Bodensee 9.50 Großstadtrevier. Krimiserie. Im Zweifel 10.40 Tagess. 10.45 Meister des Alltags. Show 11.15 Wer weiß denn sowas? Show. Zu Gast: Tom Neuwirth, Maite Kelly 12.00 Tagess. 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe

16.00 HD **Dahoam is Dahoam** 17.00 HD **Tagesschau** 17.15 HD **Brisant Magazin** 18.00 HD **Wer weiß denn sowas?** 18.50 HD **In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte** Arztserie – Die jungen Ärzte 19.45 HD **Wissen vor acht** Hilft Fluchen gegen Schmerzen? 19.50 HD **Wetter / Wirtschaft**

20.00 HD **Tagesschau** 20.15 HD **Nord bei Nordwest: Haare? Hartmann!** Kriminalfilm (D 2024) Mit Hinnerk Schönemann, Jana Klinge, Marleen Lohse. Regie: Felix Herzogenrath

21.45 HD **Kontraste** Magazin Wie gefährlich ist Elon Musks Macht? / Die Angst vor dem Krieg – Europa bereitet sich vor / Gera – Wie ein Neonazi salonfähig wurde

22.15 HD **Tagesthemen** 22.50 HD **extra 3** Spezial Magazin

23.35 HD **Reschke Fernsehen** (1/12) Show. Elon Musk – Gefahr für die Demokratie

0.05 HD **Tagesschau** 0.15 HD **Nord bei Nordwest: Haare? Hartmann!** Kriminalfilm (D 2024)

1.45 HD **Tagesschau** 1.50 HD **Donna Leon: Acqua Alta** Kriminalfilm (D 2004)

3.20 HD **extra 3** Spezial Magazin

ZDF

5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. U.a.: Handy und Laptop entsorgen: Was man dabei beachten sollte 10.30 Notruf Hafenkante. Krimiserie. Stumme Angst 11.15 SOKO Wismar. Krimiserie. Flaschenpost 12.00 heute 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute Xpress 14.05 Biathlon: Weltcup. 7,5 km Sprint Damen

16.00 HD **heute – in Europa** 16.10 HD **Die Rosenheim-Cops** 17.00 HD **heute** 17.10 HD **hallo deutschland** 18.00 HD **SOKO Stuttgart** Krimiserie. Und jetzt zum Wetter 19.00 HD **heute / Wetter** 19.25 HD **Notruf Hafenkante** Krimiserie. Schwere Erbe

20.15 HD **Der Bergdoktor** Arztserie. Zwei Gesichter. Emily nimmt heimlich Psychopharmaka und vermeintlich ihre Vorerkrankung. Als sie im Krankenhaus ein Praktikum macht, erleidet sie einen Zusammenbruch. Dr. Gruber entdeckt die Medikamente und Emily muss sich ihrer Vergangenheit stellen.

21.45 HD **heute journal** 22.15 HD **Schatzinseln im Pazifik** Dokumentationsreihe. Von den Chathaminseln nach Enewetak

23.00 HD **Markus Lanz Talkshow** Prominente Gäste und Experten aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens diskutieren mit Lanz aktuelle Themen.

0.15 HD **heute journal update** 0.30 HD **Anne Holt: Der Mörder in uns** (1-3/3) Kriminalfilm (S/D 2018) Mit Esmeralda Struwe, Henrik Norlén, Melinda Kinnaman. Regie: Håkan Lindhé

RTL

5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur 6.00 Punkt 6 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzel – Das Strafgericht. Doku-Soap. Teenager in der Wildnis ausgesetzt? 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht 12.00 Punkt 12. Magazin. Das RTL-Mittagsjournal 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap

16.00 HD **Ulrich Wetzel – Das Strafgericht** Doku-Soap 17.00 HD **Ulrich Wetzel** Doku-Soap 17.30 **Unter uns** Daily Soap 18.00 **Explosiv – Magazin** 18.30 **Exklusiv – Das Star-Mag.** 18.45 **RTL Aktuell** 19.05 **Alles was zählt** Daily Soap 19.40 **GZSZ** Daily Soap

20.15 HD **Wer wird Millionär?** Show. Bei Günther Jauch steht die letzte Vorrunde der „3-Millionen-Euro-Woche“ auf dem Programm. Neue Kandidaten nehmen auf dem heißen Stuhl platz. Es geht um viel, deshalb ist es vor allem wichtig, die Nerven zu behalten und bei der Beantwortung schwieriger Fragen besonnen zu agieren.

22.15 HD **RTL Direkt** 22.35 HD **Wer wird Millionär?** Show Moderation: Günther Jauch

0.00 HD **RTL Nachtjournal** 0.25 HD **RTL Nachtjournal Spezial: Alice Weidel im Interview** 0.45 HD **CSI: Miami** Krimiserie Ein Tator in Tornado / Auftakt zur Folter / Wer ist „El Asesino“? Ryan und eine Leiche werden von einem gewaltigen Tornado mitgerissen, Walter kann sich retten.

3.20 HD **Der Blaulicht-Report**

SAT.1

5.30 Frühstückfernsehen. Magazin. Mod.: Marlene Lufen, Karen Heinrichs 10.00 Auf Streife. Doku-Soap. Bankkaufmann Bello / Rolex-Ralf / Gehaltverbrechen 13.00 Auf Streife – Die Spez. Doku-Soap. Das verschwundene Mädchen / Unter Schock 15.00 Auf Streife – Die neuen Einsätze. Doku-Soap. Horror-Umzug: Junge Frau wird vermisst

16.00 HD **Lebensretter** hautnah Reportagerie 17.00 **Notruf** Reportagerie U.a.: Zum Bohren geboren 18.00 **Lenßen hilft** Ausgespielt / Gefährliche Mischung 19.00 **Die Landarztpraxis** Ein unverhofftes Wiedersehen 19.45 HD **SAT.1: newstime**

20.15 HD **Das 1% Quiz – Wie clever ist Deutschland?** Show. Jörg Pilawa stellt 100 Kandidaten und Kandidatinnen im Publikum sowie Bärbel Schäfer und Matthias Killing wieder einzigartige Quizfragen. Wer schafft es bis zur 1%-Frage?

22.20 HD **Halbpension mit Schmitz XXL** Show. Mitwirkende: Pierre M. Krause, Simon Pearce, Janine Kunze, Kathrin Osterode, Lisa Feller, Rebecca Mir, Sarah Engels, Martin Klempnow

0.10 HD **Das 1% Quiz – Wie clever ist Deutschland?** Show. Moderation: Jörg Pilawa Bärbel Schäfer und Matthias Killing treten zum ultimativen Quiz an.

2.00 HD **Halbpension mit Schmitz XXL** Show Moderation: Ralf Schmitz

3.30 HD **Auf Streife** Doku-Soap Gehaltverbrechen / Rolex-Ralf

PRO 7

5.20 The Goldbergs 6.00 taff 7.00 Galileo 8.05 Die Simpsons 9.00 How I Met Your Mother 9.30 The Middle 9.55 Two and a Half Men 11.15 Young Sheldon. Comedyserie 11.40 The Big Bang Theory 13.00 How I Met Your Mother 13.30 The Middle 13.55 Two and a Half Men 15.15 Young Sheldon 15.40 The Big Bang Theory. Comedyserie

17.00 HD **taff** Magazin 15 Minutes of fame (4)

18.00 HD **ProSieben: newstime** 18.10 HD **Die Simpsons** Zeichentrickserie. Bart ist nicht tot / Heartbreak Hotel

19.05 HD **Galileo** Magazin. x-clusive – die Gadgets der Superreichen Moderation: Stefan Gödde

20.15 HD **Darüber staunt die Welt** Show. Die verrücktesten Ferien-Freaks. Diesmal treiben die abgedrehtesten Touristen ihr Unwesen. Egal ob All-Inclusive-Schlachten um die Hoteltelle, hungrige Bären auf dem Campingplatz oder Papis Grillpannen im Schrebergarten – da darf herzlich gelacht werden.

22.30 HD **Unglaublich! Spektakuläre Momente vor laufender Kamera** Doku-Soap Ein Baby und sein Schutzengel

23.30 HD **Unglaublich! Spektakuläre Momente vor laufender Kamera** Doku-Soap. Paradies in Flammen. Moderation: Alastair Stewart. Ein Hobby-Pilot verliert mitten im Flug den Propeller.

0.25 HD **Reality Backpackers** 2.15 HD **Unglaublich! Spektakuläre Momente vor laufender Kamera**

SWR RP

6.00 SWR3 Morningshow 7.55 Sturm der Liebe 8.45 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.30 Tierärztin Dr. Mertens 10.20 Nashorn & Co. 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffer 13.25 Schlauberger – Quizzen, was Spaß macht! 13.55 Gefragt – Gejagt 14.40 Meister des Alltags 15.10 Quizduell-Olymp. Show

16.05 HD **Kaffee oder Tee** 17.00 HD **SWR Aktuell RP** 17.05 HD **Kaffee oder Tee** Magazin. U.a.: Gemütlichkeit in Schlafzimmer und Bad

18.00 HD **SWR Aktuell RP** 18.15 HD **Landesschau** Magazin Moderation: Martin Seidler 19.30 HD **SWR Aktuell RP**

20.00 HD **Tagesschau** 20.15 HD **Corona-Schicksale – Was von der Pandemie bleibt** Doku. Fast fünf Jahre ist der Beginn der Corona-Pandemie her. Nicht wenige Menschen leiden bis heute an den Folgen.

21.00 **Viele Jobs, keine Bewerber – Fachkräfte verzweifelt gesucht** Reportage HD **SWR Aktuell RP** Magazin 22.00 **Watzmann ermittelt** Krimiserie. Der Tote von der Bobbahn / Kalkül oder Liebe

23.35 **Der Autokraten-Code** Dokumentarfilm (D 2024) Sechs Experten wagen ein Experiment. Sie bauen mithilfe von künstlicher Intelligenz eine autokratische Führungspersonlichkeit.

1.00 **Watzmann ermittelt** Krimiserie. Der Tote von der Bobbahn

1.50 **Treffpunkt** Reportagerie 2.25 **Kaffee oder Tee** Magazin 4.15 **SWR Landesschau** Magazin

HR

8.45 Die Ratgeber 9.15 Wie extrem wird das Wetter, Sven Plöger? – Die Macht des El Niño 10.00 Rote Rosen 10.50 Sturm der Liebe 11.40 Utta Danella – Der Sommer des glücklichen Narren. TV-Romanze (D 2003) 13.10 Rentnercops 14.00 strassenstars 14.30 Gefragt – Gejagt 15.15 Winterreise durch Lappland – Leben jenseits des Polarkreises

16.00 HD **hallo hessen** Magazin 16.45 **hessenschau** Magazin 17.00 **hallo hessen** Magazin 17.45 **hessenschau** Magazin 18.00 **Maintower** Magazin 18.25 HD **Brisant** Magazin 18.45 **Die Ratgeber** Magazin 19.15 **alle wetter** 19.30 HD **hessenschau** Magazin

20.00 **Tagesschau** 20.15 HD **Alles Wissen** Magazin. U.a.: Kommunikation / KI statt Vokabeln pauken? / Formt Sprache unser Weltbild?

21.00 **Body Modification: Zwischen Körperkult und Schönheitsstreben** Doku 21.45 **No Size – Mein Körper, mein Tanz** Dokumentation 22.15 **hessenschau** Magazin 22.30 **Beyond Fashion** (5) Reportagerie. Hype Fashion x Wie viel Macht hat Rap in der Mode?

23.00 **Der Elbtunnel: Pionierwerk und Stauffalle** Doku 23.45 **Zeitenwende – Zurück zum Kalten Krieg?** Doku 0.45 **Utta Danella – Der Sommer des glücklichen Narren** TV-Romanze (D 2003) 2.15 HD **Gösta** Comedyserie 2.40 **Bilder aus Hessen** Magazin 2.45 **Maintower** Magazin 3.10 **alle wetter** Nachrichten

WDR

6.50 Lokalzeit aus Duisburg 7.30 Der Ranger – Paradies Heimat. Zusammenhalt. Kriminalfilm (D 2022) 9.00 Lokalzeit 9.30 Gefragt – Gejagt 10.15 Sturm der Liebe 11.05 Rote Rosen 11.55 Elefant, Tiger & Co. 12.45 aktuell 13.00 Das Wissenhaus für wilde Tiere 13.50 Panda & Co. 14.20 Rentnercops 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Die Hirschhausen-Show – Was kann der Mensch? Mit Stefanie Millinger, Timon Krause 21.45 aktuell 22.15 Die Hirschhausen-Show – Was kann der Mensch? 23.45 Arcadia

BAYERN BR

8.55 Tele-Gym (1) 9.10 Dahoam is Dahoam 10.10 Pinguin, Löwe & Co. 11.00 Spürnas, Fahrtensau & Co. 11.50 Die Hohe Tatra: Im Reich der Bären 12.35 Gefragt – Gejagt 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 Rentnercops 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau 18.30 BR24 19.00 mehr/wert 19.30 Dahoam is Dahoam 20.00 Tagesschau 20.15 quer. Magazin 21.00 Bestes Kabarett! Show. Gute Fahrt! 21.45 BR24 22.00 Ringlsetter. Das Beste 2024. Show 22.50 School of Champions 0.20 Starttrampe COVERED

3SAT

9.45 nano 10.15 Nordfrankreich von oben 11.00 Südfankreich von oben 11.45 Bei der Oma schmeckt am besten – Gerichte mit Omis Familiengeschichte 12.10 Servicezeit 12.40 Querbeet 13.10 Bahnhöfe dieser Welt – Nächster Halt Zukunft 13.30 unterwegs 14.10 12'378 km Australien – Sven Furur auf Abwegen 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Noch Lust auf Lust? Wie unsere Libido tickt. Dokumentation 21.00 scobel 22.00 Fokus Europa Spezial. Magazin. U.a.: 30 Jahre Österreich in der EU 22.25 ★ Mittsommerlust. Drama (FIN 2021) 0.00 10vor10. Nachrichten

Sport1

5.00 Teleshopping. Werbesendung 7.00 Exatlon Germany – Die Mega Challenge 9.30 Neighbourhood Blues – Streifenpolizei im Einsatz 10.25 Highway Cops 11.50 My Style Rocks 12.30 Grenzschutz Südamerika. Dokureihe. Die letzte Ruhestätte / Guns and Roses / Ein verheiltes Gesicht / Die letzte Ruhestätte / Guns and Roses 15.45 Die Drei vom Pfandhaus. Doku-Soap. Multitasking / Unter Clovms 16.45 My Style Rocks. Show 19.15 Storage Hunters. Dokumentationsreihe. Hitzeschlacht / Männertag 20.15 Exatlon Germany – Die Mega Challenge. Show 22.45 My Style Rocks. Show 1.00 Grenzschutz Südamerika. Dokureihe

KABEL1

5.50 Bull. Krimiserie. U.a.: Der Teufel im Detail 10.20 Elementary. Krimiserie. Der Patriot / Die Ballade von Lady Frances / Schatzsuche / Eingegäert / Die Kunst der Tricks und Täuschungen 14.55 Castle. Krimiserie. Akte X 15.50 newstime 16.00 Castle. Krimiserie. Speakeasy 16.55 Abenteuer Leben täglich. Magazin. Befer für Jedermann 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal. Reportagerie. „Con Gusto“, Koblenz 18.55 Achtung Kontrolle! Reportagerie. Feuer auf dem Wasser 20.15 Formel Eins. Show. Die größten Hits aller Zeiten 22.20 40 Jahre Formel Eins 0.15 Trucker Babes – 400 PS in Frauenhand

VOX

5.10 Medical Detectives 5.55 CSI: NY 7.35 CSI: Vegas 9.25 vox nachrichten 9.30 CSI: Vegas 11.15 CSI: Miami. Vorschnell / Der Tod lädt ein zum Rosenkrieg / Zu heiß! / Im Sumpf des Verbrechens 15.00 Shopping Queen 16.00 Guidos Deko Queen 17.00 Zwischen Tüll und Tränen. Rheine, „Bridal Concepts“ / Oberhausen, „Wedding World“ 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner. U.a.: Tag 4: Simay, Koblenz 20.15 ★ James Bond 007: Leben und sterben lassen. Agentenfilm (GB 1973) 22.55 ★ James Bond 007: Der Mann mit dem goldenen Colt. Agentenfilm (GB 1974) 1.30 nachrichten

KIKA

6.35 Feuerwehrmann Sam 6.55 Mit dem Elefanten 7.19 KIKANINCHEN 7.20 Mama Fuchs und Papa Dachs 7.45 Sesamstraße 8.05 Lieselotte 8.20 Petronella Apelmus 8.45 Ritter Rost 9.10 Animanimals 9.15 Ene Mene Bu 9.25 Wuffel, der Wunderhund 9.35 Edmund und Luzie 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Der kleine Rabe Socke 11.00 logo! 11.10 Droners 12.20 Garfield 12.55 Power Players 13.15 Sherlock Yack – Der Zoodektiv 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Eine lausige Hexe 15.50 H2O – Abenteuer Meerjungfrau 16.15 Power Sisters 16.40 Taylors Welt der Tiere 17.00 The Garfield Show 17.25 Die Schlümpfe 17.50 Wickee 18.10 Die Biene Maja 18.35 Meine Freundin Conni 18.50 Sandmann 19.00 Robin Hood – Schlitzohr von Sherwood 19.25 Löwenzahn

NDR

10.30 buten un binnen | regionalmagazin 11.00 Hallo Niedersachsen 11.35 The Split – Beziehungsstatus ungeklärt 12.25 In aller Fr. 13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 die nordstory 15.00 Info 15.15 Deutsche Reiseziele. Die Sie kennen sollten 16.00 Info 16.15 Gefragt – Gejagt 17.00 Info 17.10 Seehund & Co. 18.00 Regional 18.15 Pflege im Wandel – Menschlich, inklusiv, digital 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Der Elbtunnel: Pionierwerk und Stauffalle – Hubertus Meyer-Burckhardt über das Nadelöhr des Nordens 21.45 Info 22.00 HIP: Ermittlerin mit Mords-IQ 23.55 Großstadtrevier

PHOENIX

5.30 Morgenmagazin 9.00 vor ort 9.30 phoenix plus 10.00 phoenix vor ort 10.30 phoenix plus 11.45 Ukraine Krieg nachgehakt 12.00 vor ort 12.45 runde 13.30 plus 14.00 phoenix vor ort 17.30 phoenix der tag 18.00 Hochleistung am Herd: Zwischen Sterne- und Suppenküche 18.30 Geniale Bauten der Römer. Dokumentationsreihe. Tarragona / Das Aquädukt von Nîmes 20.00 Tagess. 20.15 Globale Machtspele – Kampf um das Chinesische Meer. Doku 21.00 phoenix runde. Talk 21.45 heute-journal 22.15 Kriegsgefahr Taiwan – US-Allianz gegen China. Doku 23.00 phoenix der tag. Nachrichten 0.00 phoenix runde

ARTE

8.55 Serengeti – Wilde Geschichten aus der Savanne 10.40 Märkte der Welt 11.25 Auf wackligen Schienen in die Karpatenschlucht 11.55 Küchen der Welt (4/148) 12.30 Stadt Land Kunst 14.05 ★ Der letzte Kaiser. Drama (I/GB/F/HK 1987) 16.55 Ruanda, der Ruf der Inanga 17.50 Wildes Australien, wie alles zusammenhängt 18.35 Neuseeland von oben – Ein Paradies auf Erden 19.20 Arte Journal 19.40 Jagd mit Pfeil und Bogen 20.15 Todesfälle Haute Route – Rekonstruktion eines Dramas. Dokumentarfilm (CH 2023) 21.45 Vigil – Tödliche Drohnen 0.35 Mord im Mittsommer: Nadia (1/3) Krimi (S 2022)

EUROSP.1

8.30 Rallye Dakar 9.30 Skispringen: Vier-schanzentournee 13.00 Biathlon: Weltcup 14.05 Biathlon: Weltcup. 7,5 km Sprint Damen 15.35 Ski alpin: Weltcup. Slalom Herren, 1. Lauf 16.15 Ski alpin: Weltcup. Slalom Herren, 2. Lauf 17.00 Ski Freestyle: Weltcup. Big Air der Damen und Herren 18.00 Snowboard: Weltcup. Big Air der Damen und Herren 19.00 Biathlon: Weltcup. 7,5 km Sprint Damen 20.00 Tennis: Best of Australian Open. Highlights des Turniers 21.00 Rallye Dakar. 6. Etappe. Aus Saudi-Arabien 22.00 Biathlon: Weltcup. 7,5 km Sprint Damen 23.00 Snowboard: Weltcup. Big Air der Damen und Herren 0.00 Ski alpin: Weltcup

RTL2

5.10 Der Trödeltrupp 9.55 Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! 11.55 Davina & Shania – We Love Monaco 12.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock 14.55 Hartz Rot Gold 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benzbaracken. Köln / Pferde und Pferdestärken 19.05 Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap. Herzschmerz und Wadenkrampf 20.15 Hartes Deutschland – Leben im Brennpunkt. Reportagerie. Bremen (2) 22.15 Reeperbahn privat! Das wahre Leben auf dem Kiez (4) Dokumentationsreihe. Im Dating-Fieber: Dragqueen Vanity Trash sucht die große Liebe 0.15 Autopsie – Mysteriöse Todesfälle

MDR

7.25 Geerbetes Glück. TV-Melodram (D 2004) 8.55 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte 9.45 Verrückt nach Fluss 10.35 Elefant & Co. 10.58 aktuell 11.00 In aller Fr. 12.30 Heimat zu verkaufen. TV-Drama (A/D 2010) 14.00 MDR um 2 14.25 Elefant & Co. 15.15 Gefragt – Gejagt 16.00 um 4 17.45 aktuell 18.05 Wetter 18.10 Brisant 18.54 Sandmann 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 MDR-Garten. Magazin 20.15 Gefragt – Gejagt. Show 23.25 Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium BWV 248. Konzert 0.40 ★ Der (voraussichtlich) letzte Streich der Olsenbande. Krimikomödie (DK 1974)

— Legende —

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- ☒ = Untertitel
- HD = High Definition
- ⊕ = Stereo
- ⊙ = Zweikanal
- ⊠ = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE

Wind aus Süd

Astronomische Daten für Schifferstadt:
08.20 Sonnenaufgang
16.47 Sonnenuntergang
12.30 Mitternacht
03.46 Morgenrot

0-Grad Grenze: 1700m

Legende:
Max. Minimaltemperatur des 24h-Tages

Mondphasen:
Vollmond: 13.01.
Abn. Mond: 21.01.
Neumond: 29.01.
Zun. Mond: 05.02.

Aussichten für Schifferstadt:
Fr: 4°
Sa: 4°
So: 2°
Mo: 2°

Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)

Karlsruhe	677 (+14) cm
Worms	379 (+44) cm
Mainz	426 (+43) cm
Bingen	330 (+45) cm
Kaub	388 (+66) cm
Frankfurt	200 (+2) cm

Wetter Deutschland

Aachen	Schneefall	0°
Berlin	Regen	2°
Bremen	bedeckt	3°
Dortmund	Schneefall	2°
Dresden	bedeckt	10°
Erfurt	Schneeregen	8°
Frankfurt	Schneeregen	10°
Freiburg	Regen	11°
Görlitz	bewölkt	9°
Hamburg	bedeckt	3°
Hannover	Schneefall	3°
Helgoland	bedeckt	6°
Karlsruhe	Regen	11°
Konstanz	Regenschauer	10°
Köln	Schneefall	3°
Leipzig	Regen	9°
Magdeburg	Schneefall	1°
Mannheim	Schneeregen	10°
München	bewölkt	11°
Nürnberg	Regen	9°
Oberstdorf	bedeckt	8°
Saarbrücken	Schneeregen	3°
Schwerin	Schneeregen	2°
Stuttgart	Regen	11°
Sylt	Regen	5°
Zugspitze	bedeckt	-4°

Belastung für den Körper: keine, gering, mittel, stark

Biowetter

Leistung	☹️
Niedriger Blutdruck	☹️
Angina pectoris	☹️
Atemwegsbeschwerden	☹️
Rheumatischer Schmerz	☹️
Kreislaufbeschwerden	☹️
Konzentration	☹️
Schlafstörungen	☹️
Kopfschmerzen	☹️
Migräne	☹️

Wetter weltweit

Antalya	wolkig	19°
Athen	wolkig	17°
Barcelona	sonnig	17°
Catania	wolkig	20°
Leipzig	wolkig	-2°
Djerba	sonnig	19°
Dublin	heiter	3°
Iraklion	bedeckt	16°
Istanbul	wolkig	14°
Kapstadt	heiter	24°
Las Palmas	heiter	23°
Lissabon	bewölkt	17°
London	heiter	4°
Madrid	wolkig	14°
Mailand	wolkig	10°
Moskau	bewölkt	2°
New York	heiter	1°
Nizza	heiter	17°
Peking	sonnig	1°
Palma de M.	sonnig	19°
Paris	Schneefall	11°
Prag	bewölkt	10°
Rom	Regenschauer	14°
Stockholm	bewölkt	-1°
Sydney	Regenschauer	26°
Tokio	sonnig	12°
Tunis	bewölkt	19°
Venedig	Regen	9°
Warschau	Regen	6°
Wien	Regen	8°
Zürich	bewölkt	11°

➔ Mehr Wetter unter www.schifferstadter-tagblatt.de

TIPPS

MEDIKAMENTE

Frist fürs Rezepteinlösen?

(dpa). Das rosa Rezept von früher hatte einen Vorteil: Man konnte es an die Pinnwand kleben – als gut sichtbare Erinnerung, dass es noch eingelöst werden muss. Seit Anfang 2024 ist das E-Rezept der Standard, das in aller Regel über die elektronische Gesundheitskarte in der Apotheke eingelöst wird. Bis wann sollte man das erledigt haben?



Für die E-Variante gilt, was auch für den rosa Schein galt: Das Rezept ist 28 Tage lang gültig.

Nur wenn man es innerhalb dieser Frist in der Apotheke einlöst, übernimmt die gesetzliche Krankenkasse die Kosten für das Medikament. Darauf macht die Apothekerkammer Hessen aufmerksam. Versicherte müssen allerdings eine Zuzahlung leisten, die bei zehn Prozent des Verkaufspreises liegt, mindestens fünf, maximal zehn Euro. Die 28 Tage sind abgelaufen? Das heißt nicht, dass man das Medikament dann in der Apotheke nicht mehr ausgehändigt bekommt. Das Rezept ist nach Angaben der Apothekerkammer noch zwei weitere Monate lang gültig: Das Medikament muss man dann allerdings aus eigener Tasche bezahlen.

Andere Verordnungen – und was dabei gilt: Für andere Arten von Rezepten gelten mitunter andere Regeln – ein Überblick:

- Rezepte für Privatversicherte: Ob noch als blauer Schein oder schon als E-Rezept: Hier gilt eine Frist von drei Monaten.
- Rezepte für Hilfsmittel wie etwa Bandagen oder Kompressionsstrümpfe müssen innerhalb von 28 Tagen eingelöst werden.
- Rezepte für Betäubungsmittel wie etwa Morphin sind nur sieben Tage lang gültig.
- Entlassrezepte, die Patienten am Ende eines Krankenhausaufenthaltes erhalten, müssen innerhalb von drei Werktagen eingelöst werden. Das Verschreibungsdatum zählt dabei – anders als bei anderen Rezepten – bereits als erster Tag.

Foto: dpa

EINKAUFEN

Tipps für Bestellungen aus Drittstaaten

(dpa). Wer günstige Produkte aus einem EU-Drittland bestellt, muss damit rechnen, dass zusätzliche Gebühren anfallen. So kann das Geburtstagsgeschenk schnell teurer werden als gedacht. Die Verbraucherzentralen der Länder geben folgende Tipps:

Versandkonditionen prüfen

Versandkonditionen schon vor der Bestellung überprüfen: So weiß man im Voraus, welche Kosten auf einen zukommen.

Nach Alternativen suchen

Gibt es das gleiche oder ein vergleichbares Produkt auch bei einem Onlineshop, der aus der EU versendet?

An Zölle denken

Bedenken, dass bei teureren Produkten ab 150 Euro Zölle anfallen: Bei Kleidung sollte man mit einem Aufschlag von 12 Prozent rechnen, bei Monitoren sogar mit bis zu 14 Prozent mehr. Paketdienste kümmern sich gegen eine Pauschale um die Zollabwicklung. Wer sich die Kosten sparen möchte, kann seine Lieferung auch selbst verzollen – muss diese dann aber auch selbstständig beim Zollamt abholen.

Foto: dpa



Amuse-Gueules machen das Menü perfekt

„Grüß aus der Küche“: Als nette Geste des Hauses hat er zu Beginn eines Essens gleich mehrere Aufgaben

Von Christiane Meister-Mathieu

Ein Abend im Zwei-Sterne-Restaurant „Aura“ im fränkischen Wirsberg. Noch vor der ersten Vorspeise platziert der Service ein geschwungenes Stück einer Weinrebe vor jedem Gast. Das Holz bleibt bis auf eine begradigte Seite in seiner natürlichen Form. Darauf drapiert sind drei Miniatur-Gerichte, die sich in Farbe, Konsistenz und Geschmack unterscheiden.

„In unserem Menü sind das die „fränkischen Wurzeln“, sagt Tobias Bätz, der mit Alexander Herrmann das Küchenchef-Duo im Restaurant bildet. „Geläufiger ist aber wohl das Wort Amuse-Gueule.“ In Deutschland nennt man diese Kleinigkeiten vor einem Menü oft „Grüß aus der Küche“.

Wörtlich übersetzt bedeutet Amuse-Gueule so viel wie Maulfreude, was einigen in der gehobenen Gastronomie nicht fein genug war. Daher hat sich auch Amuse-Bouche – Mundfreude – etabliert. Weltläufiger wäre noch der Begriff Fingerfood. Tobias Bätz stört sich an diesen sprachlichen Feinheiten aber nicht: „In Bayern kann man auch einfach Happen sagen.“

In einer Gastronomie wie dem „Aura“ sind diese kleinen Speisen fester Bestandteil eines Menüs. Und sie übernehmen gleich mehrere Funktionen. „Für den Gast ist es eine Brücke, im Restaurant anzukommen“, sagt Bätz. „Zu Beginn passiert ja so viel, es gibt viele Eindrücke. Die ersten Amuse-Gueules wirken dann wie ein Feuerwerk.“ Und schon ist die Aufmerksamkeit aufs Kulinarische gelenkt.

Die Küche präsentiert sich kreativ

Der Küchenchef sieht Amuse-Gueules aber auch als Möglichkeit, sich zu präsentieren: „Meistens ist dieser Part auch besonders kreativ. Und wir wollen schon hier unsere Philosophie zum ersten Mal zeigen.“ Im „Aura“ sind das Produkte fast ausschließlich aus der Region Franken, verbunden mit Aromen und Küchentechniken der ganzen Welt.



Pizza mag wohl so ziemlich jeder – also dürfte auch die Mini-Variante mit Feta, bunten Tomaten, Paprika, Champignons, Zwiebeln und Zucchini gut ankommen.

Foto: dpa

„Beim ersten Dreiklang haben wir immer etwas Passendes für die Jahreszeit“, erklärt Bätz. „Als Zweites kommt etwas, bei dem wir heimische Lebensmittel einsetzen, aber durch die Zubereitung Kompositionen kreieren, die in Franken niemand vermutet hätte.“ Außerdem gibt es ein Amuse-Gueule, das eine Hommage an heimische Gerichte ist. Etwa die vermeintliche Blutwurst, die im „Aura“ ganz vegetarisch aus Rote-Bete-Saft bereitet wird, geschmacklich aber nah am Namensgeber ist.

Vegetarische Grüße aus der Küche sind in Wirsberg ein bewusstes Konzept. Sie zeigen, wie raffiniert Gerichte ohne Fisch und Fleisch sein können. „Wir verarbeiten außerdem keine Nüsse“, sagt Bätz. „So nehmen wir auch die meisten Gäste mit, die uns vorab keine Hinweise zu Allergien oder Ernährungsweise gegeben haben.“

Die Tradition, Amuse-Gueules zu reichen, beschränkt sich aber nicht allein auf die Spitzgastronomie, erklärt der Kölner Gastrosoph und

Kochbuchautor Nikolai Wojtko.

Es geht darum, Gäste willkommen zu heißen

„Es geht ja um die Idee, jemanden willkommen zu heißen.“ Das gilt fürs Restaurant genauso wie zu Hause oder sogar für ein Picknick.

Die Speisen müssen auch nicht besonders aufwendig sein. Denn: Die Enzyklopädie „Larousse Gastronomique“ definiert Amuse-Gueules als mundgerechte Häppchen zum Aperitif – darunter als Beispiel auch einfache Snacks wie gesalzene Nüsse oder Blätterteigstangen.

„Es muss nicht kompliziert sein. Hier sind uns die Südländer und auch die Franzosen sicher voraus“, weiß Tobias Bätz, der selbst vier Jahre in Spanien gelebt hat. Kleinigkeiten wie etwas Käse oder ein paar Oliven gehören hier zum Aperitif vor dem Essen dazu. „So entsteht schon ganz viel Kommunikation am Tisch.“

Das ist auch für Nikolai Wojtko ein wichtiger Aspekt. „Ge-

rade, wenn sich die Gäste noch nicht gut kennen und es vielleicht noch an gemeinsamen Gesprächsthemen fehlt, laden Amuse-Gueules zum kulinarischen Smalltalk ein“, sagt er.

Zudem sei ein Amuse-Gueule auch immer die Visitenkarte, die zeige, wohin die Reise bei einem Essen gehe, so Wojtko. Beginne der Abend mit Chips, Nüssen und Oliven, liege der Fokus vielleicht mehr bei der Produktqualität als beim anspruchsvollen Kochen. Bei einem saisonalen Essen können auch im Fingerfood typische Lebensmittel oder Gewürze einer Jahreszeit aufgegriffen werden.

„Oder es gibt im Amuse-Gueule schon Zutaten, die später auch im Menü auftauchen und so eine Verbindung schaffen“, schlägt Wojtko vor. Aus Oliven lässt sich beispielsweise schnell eine Creme fürs Brot herstellen, mit Gemüse aus dem Hauptgang lassen sich Mini-Pizzen belegen oder kleine Quiches füllen.

Genauso können auch Feiertage aufgegriffen werden: In-

dem fürs Weihnachtsmenü beispielsweise vorab Brot in Sternenform ausgestochen und danach geröstet und belegt wird. Etwa mit Frischkäse und Lachs, mit Roastbeef und Remoulade oder einfach mit einer Rote-Bete-Creme.

Mit Liebe und ohne Stress vorbereiten

„Manchmal entdecke ich beim Einkaufen auch ein tolles Produkt, das ich im Menü nicht mehr einbauen kann – dann kann ich es auch einfach fürs Fingerfood verarbeiten“, weist Tobias Bätz hin. Ein Amuse zu Hause sei auch eine gute Gelegenheit, mal etwas Neues auszuprobieren. „Insgesamt muss es aber natürlich zum Gastgeber passen und soll niemanden stressen“, sagt er.

Für einen entspannten Start rät der Küchenchef deshalb für zu Hause, Amuse-Gueules so zu wählen, dass sie sich gut vorbereiten lassen. Letzten Endes für ihn das Wichtigste: alles mit Liebe angehen – ob zu Hause oder in der Profiküche.

Marktcheck: Viele Fragen bei Küchenutensilien aus Bioplastik

Nachwachsende Rohstoffe wie Bambus oder Holzfasern kommen bei der Herstellung mancher Küchenutensilien zum Einsatz, aber wie sicher ist Bioplastik? Und was steckt drin?

(dpa). Wer auf Nachhaltigkeit achtet, denkt beim Kauf von Küchenutensilien vielleicht über Produkte aus Bioplastik nach. An sich sind Trinkflaschen, Brettchen, Geschirr und Besteck aus sogenanntem Bioplastik für den Kontakt mit Lebensmitteln gemacht.

Doch wenn solches Geschirr oder Besteck falsch benutzt wird oder Hersteller bestimmte Materialmischungen verwenden, kann dies zu einem Gesundheitsrisiko werden, warnen Verbraucherschützer.

Ein bundesweiter Marktcheck der Verbraucherzentralen zeigt: Nicht bei allen Produkten aus nachwachsenden Rohstoffen sind die Materialzusammensetzungen richtig gekennzeichnet. Zum Teil fehlen Hinweise zur richtigen Verwendung.

Bei der Untersuchung wurden 48 Küchenutensilien aus oder mit nachwachsenden Rohstoffen stichprobenartig untersucht. Fokus lag dabei auf der richtigen Kennzeichnung der verwendeten Rohstoffe und der Materialien so-

wie den Angaben zu Verwendungshinweisen.

Fazit: Häufig waren die Angaben zu Rohstoffen und Materialzusammensetzungen zu allgemein und unvollständig, auch Symbole zur Verwendung uneinheitlich dargestellt. Bei zwei Produkten fehlte ein genauer Hinweis zur richtigen Verwendung auf der Verpackung völlig. „Dass wir so viele dieser Produkte gefunden haben, ist bedenklich“, sagt Nora Röder von der Verbraucherzentrale in Mecklenburg-Vorpommern. Das Problem: Verwendet man die Utensilien falsch, können bei bestimmten Materialmischungen Schadstoffe freigesetzt werden – und ins Essen übergehen.

Dazu ein Beispiel: Wenn einem Kunststoff etwa Bambusfasern als Füllstoff beigelegt werden. „Diese Materialmischungen sind dafür bekannt, schädliche Stoffe an die Lebensmittel, die mit ihnen in Kontakt kommen, abzugeben“, sagt Nora Röder. Oft enthalten solche Produkte Formaldehyd – der Stoff steht in Verdacht krebserregend zu



Irreführend statt hilfreich: Viele Produkte werden als „biobasiert“ oder „wiederverwendbar“ beworben. Doch rechtlich sind die Begriffe überwiegend nicht definiert.

Foto: dpa

sein – sowie Melamin. Der Ausgangsstoff für die Herstellung von Melamin-Harzen könne etwa zu Schäden an Blase und Nieren führen.

Besonders groß sei die Gefahr, wenn aufgrund mangelnder Kennzeichnung das Geschirr zu heiß gespült wird oder zu heiße Lebensmittel hineingegeben werden, so die Verbraucherschützer.

Holzmehl in der Übergangsfrist

Manche Küchenutensilien enthalten Kunststoffgemische mit Holzmehlen oder -fasern. Diese werden nach einer gesetzlichen Übergangsfrist nicht mehr erlaubt sein. „Ein konkretes Datum gibt es nicht“, sagt Röder.

Die Regelung besagt jedoch: Produkte, die bis zum 31. Januar 2025 hergestellt und in den Handel gebracht werden, dürfen noch verkauft werden. Und das, obwohl es laut der Europäischen Kommission zu wenig Informationen für eine sichere Verwendung gebe, so Röder.

Angaben zu allgemein – Begriffs-Wirrwarr

Tipp: Verbraucher sollten, wenn vorhanden auf die Angaben zu Rohstoffen und zur Verwendung genau achten. Im Zweifel sollte man Küchenutensilien aus Bioplastik besser nicht mit heißen Lebensmitteln in Kontakt bringen und nicht heiß spülen. Denn nicht alle Materialmischungen sind für den Geschirrspüler oder die Mikrowelle geeignet.

Viele Produkte werden mit Versprechen beworben, wie „biobasiert“, „umweltfreundlich“, „wiederverwendbar“ oder „nachhaltig“. Doch rechtlich sind die Begriffe laut Verbraucherschützern überwiegend nicht definiert – und so eher irreführend statt hilfreich.

Es sollte klar sein: Auch die Aussage „pflanzliche Rohstoffe“ ist sehr vage. Häufig werden die Angaben ergänzt mit Rohstoffangaben wie „Bambus“ oder „Weizenstroh“. Die vollständige Zusammensetzung bleibe jedoch meist unklar.

BLICK ZURÜCK

1929: Erster Versuch mit Penicillin

Am 9. Januar 1929 testet Mediziner Alexander Fleming erstmals den von ihm zufällig entdeckten Antibiotika-Wirkstoff Penicillin. Fleming versucht, die Nebenhöhlenentzündung seines Assistenten Stuart Craddock damit zu behandeln. Doch die Behandlung zeigt keinen Erfolg. Es gelingt Fleming trotz weiterer Versuche nicht, ein Penicillin-Medikament auf den Markt zu bringen. Erst 1943 produzieren die Amerikaner für ihre Soldaten im Zweiten Weltkrieg Penicillin im großen Stil und testen es in Feldversuchen.

1992: Max-Planck-Institut Halle eröffnet

Am 9. Januar 1992 wird das Max-Planck-Institut für Mikrostrukturphysik in Halle/Saale eröffnet. Schon zu DDR-Zeiten waren halesche Wissenschaftler führend auf dem Gebiet der Festkörper-Physik und Elektronenmikroskopie. Heute besteht das Institut aus zwei experimentellen Abteilungen und einer Theorieabteilung. Das Institut in Halle ist das Erste der Max-Planck-Gesellschaft in Ostdeutschland, mittlerweile gibt es 24 Institute. Die Gesellschaft ist Deutschlands erfolgreichste Forschungsorganisation. Seit der Gründung 1948 hat sie 22 Nobelpreisträgerinnen und Nobelpreisträger hervorgebracht.

2007: Erstes iPhone vorgestellt

Am 9. Januar 2007 stellt Apple-Geschäftsführer Steve Jobs das erste iPhone in San Francisco vor. Apple hat es geschafft, eine völlig neue Benutzeroberfläche zu erschaffen und revolutioniert damit eine ganze Branche. Die bahnbrechende Multi-Touch-Technik sorgt dafür, dass das Display auf die Berührung mehrerer Finger reagiert. Damit lassen sich bequem Bilder zoomen oder Seiten scrollen. Das iPhone der ersten Generation hat gerade einmal vier Giga-Byte Speicher und kostet 499 Dollar. Am 9. November 2007 wird es auf dem europäischen Markt eingeführt.

2020: Erster Corona-Toter in Wuhan

Am 9. Januar 2020 wird in China der erste Corona-Tote gemeldet. Es ist ein 61-jähriger Mann, der zuvor mit Fieber und Lungenschmerzen ins Krankenhaus eingeliefert wurde. Nur neun Tage nachdem die chinesische Regierung der WHO erstmals von der „mysteriösen Lungenkrankheit“ berichtet hat, fordert sie ihr erstes Opfer.



Inferno an US-Westküste

Feuerwehr und Rettungskräfte kämpfen gegen mehrere Waldbrände im Umkreis von Los Angeles. Mehr als 30.000 Menschen fliehen vor den Flammen. ► AUS ALLER WELT

Trump droht in alle Richtungen

Der designierte US-Präsident schließt Militäreinsatz in Grönland nicht aus und fordert höhere Verteidigungsausgaben

WASHINGTON (dpa). Mit einer aufsehenerregenden Pressekonferenz und diversen Aussagen zur internationalen Politik hat der künftige US-Präsident Donald Trump für Aufbruch gesorgt. Der Republikaner schloss zum Beispiel nicht aus, das US-Militär einzusetzen, um Kontrolle über den Panama-Kanal oder Grönland zu erlangen, und fordert von den Nato-Mitgliedstaaten, ihre Verteidigungsausgaben auf fünf Prozent ihres Bruttoinlandsprodukts zu erhöhen.

Mit Blick auf seine Amtszeit, die am 20. Januar beginnen wird, versprach der 78-Jährige in seinem Anwesen Mar-a-Lago: „Ich sage Ihnen, dass dies das goldene Zeitalter Amerikas sein wird.“ Die Welt werde den USA endlich wieder Respekt zollen, sobald er wieder ins Weiße Haus eingezogen sei.

Trump genießt den Auftritt vor den Medien – und beantwortet eher mehr als weniger Fragen. Sosehr er regelmäßig auf die Presse schimpft, sucht er gleichzeitig auch ihre Nähe. Trump ist dafür bekannt, in

langen Monologen oder konfuse Pressekonferenzen neben allerlei zusammenhanglosen Aussagen auch immer wieder drastische Ankündigungen zu machen. Bereits in seiner ersten Amtszeit war das so. Im Wahlkampf sprach er bei Veranstaltungen teils zwei Stunden lang – dabei verlor er zwar öfter mal den Faden oder log. Gleichzeitig sorgte er aber mit einigen Aussagen für Schlagzeilen.

Auf Trumps Drohung, Kanada mit wirtschaftlichen Zwän-

gen unter Druck zu setzen, um eventuell sogar das nördliche Nachbarland mit den USA zu vereinen, reagierte bereits Premierminister Justin Trudeau. „Die Wahrscheinlichkeit, dass Kanada Teil der Vereinigten Staaten wird, ist kleiner als die für einen Schneeball in der Hölle“, schrieb Trudeau, der am Montag seinen Rücktritt erklärt hatte.

Auch der grönländische Regierungschef Múte B. Egede machte seine Sicht der Dinge

klar: „Grönland gehört den Grönländern. Das möchte ich einfach wiederholen“, sagte der Politiker von der größten Insel der Erde in Kopenhagen.

Trump's Ankündigung, den Golf von Mexiko in „Golf von Amerika“ umbenennen zu wollen, fand ebenfalls Gehör. Die Trump-Getreue und Abgeordnete Marjorie Taylor Greene sagte Medien zufolge in einem Podcast, dass sie ihre Mitarbeiter angewiesen habe, „sofort einen Gesetzesentwurf auszuarbeiten“. Demnach könnten US-Bundesbehörden angewiesen werden, künftig nur noch den Namen „Golf von Amerika“ zu verwenden. Die Erfolgchancen eines solchen Gesetzestextes sind zwar nicht sonderlich hoch, ausgeschlossen ist eine solche Vorgabe aber nicht.

Der Name Golf von Mexiko für den Meerbusen an der Südküste der USA ist seit dem 16. Jahrhundert gebräuchlich. Das Gewässer grenzt nicht nur an die US-Bundesstaaten Texas, Louisiana, Mississippi, Alabama und Florida, sondern auch an Mexiko und Kuba.

Eine richtige Umbenennung würde also diplomatische Verhandlungen mit diesen Staaten erfordern, und außerdem bedeutende Anpassungen in Kartenwerken, internationalen Verträgen und wissenschaftlichen Dokumenten nach sich ziehen.

„Die Wahrscheinlichkeit, dass Kanada Teil der Vereinigten Staaten wird, ist kleiner als die für einen Schneeball in der Hölle.“

Justin Trudeau,
kanadischer Premierminister

Trump äußerte sich in der Pressekonferenz auch zu innenpolitischen Themen und schloss weiterhin die Möglichkeit nicht aus, Anhänger zu begnadigen, die sich an dem gewaltsamen Sturm auf das US-Kapitol am 6. Januar 2021 beteiligten und deshalb verurteilt wurden.

FDP für Bonus statt Karenztag

BERLIN (dpa). Die FDP-Bundestagsfraktion sieht Forderungen nach einer Streichung der Lohnfortzahlung für Arbeitnehmer am ersten Krankheitsstag kritisch. In einem Positionspapier sprechen sich die Liberalen dagegen für einen Bonus aus, den Arbeitgeber für jeden Kalendermonat ohne Krankmeldung steuer- und abgabenfrei und zusätzlich zum Grundgehalt gewähren könnten.

Insgesamt könne ein maximaler Freibetrag für derartige Boni beispielsweise bei 3.000 Euro pro Kalenderjahr liegen, heißt es in dem Papier. Und: „Vorzugswürdig gegenüber einer de-facto Bestrafung einer Krankmeldung erscheinen positive Anreize für Nicht-Krankmeldungen.“

Allianz-Chef Oliver Bäte hatte vorgeschlagen, den Karenztag wieder einzuführen. So würden Arbeitnehmer die Kosten für den ersten Krankheitsstag selbst tragen. Bäte hat damit eine Debatte über den Krankenstand in Deutschland angestoßen. Dieser liegt statistisch im internationalen Vergleich hoch.

Gewässerqualität ist oft schlecht

BERLIN (dpa). Deutschlands Gewässer sind einem aktuellen Bericht zufolge häufig in einem schlechten Zustand. Das geht aus dem Wasseratlas der Heinrich-Böll-Stiftung und des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) hervor. Demnach befinden sich fast 53 Prozent der Flüsse, Bäche und Seen in einem schlechten oder sehr schlechten ökologischen Zustand – ein Prozentwert, der höher sei als in den meisten anderen EU-Mitgliedstaaten.

Nur in Kroatien und Luxemburg sieht es dem Bericht zufolge mit Werten von jeweils 53,2 beziehungsweise 58,5 Prozent noch schlechter aus. Ausschlaggebend für die Bewertung ist die Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) der EU.

Seit 1905 am Ort
Schifferstadter Tagblatt



Der designierte US-Präsident Donald Trump genießt bei der Pressekonferenz in seinem Anwesen das Scheinwerferlicht. Foto: dpa

Pflege vor weiterer Herausforderung

Altersbericht der Bundesregierung prognostiziert stark wachsende Zahl von Senioren mit Hilfsbedarf

BERLIN (dpa). Die Zahl sehr alter und pflegebedürftiger Menschen könnte in Deutschland in den kommenden 25 bis 30 Jahren deutlich um mehrere Millionen steigen. Das geht aus dem neunten Altersbericht der Bundesregierung hervor.

Demnach wird die Zahl der über 80-Jährigen voraussichtlich von heute rund sechs auf acht bis zehn Millionen im Jahr 2050 steigen. Da der Anteil pflegebedürftiger Menschen in dieser Altersgruppe höher sei, müsse mit einer erheblichen Zunahme des Pflege-

bedarfs gerechnet werden. „Bis zum Jahr 2055 wird altersübergreifend ein Anstieg der Anzahl pflegebedürftiger Menschen auf 7,6 Millionen erwartet“, heißt es im Bericht. 2023 lag die Zahl nach Angaben des Statistischen Bundesamts vom Dezember bei etwa 5,7 Millionen.

Der Altersbericht untersucht auf 250 Seiten die Lebenssituation älterer Menschen und betrachtet dabei unter anderem Einkommen, Vermögen, mögliche Armutgefährdung, Wohnsituation, Gesundheits-

versorgung und die Einbindung in die Gesellschaft.

Die Alterseinkommen hätten sich insgesamt positiv entwickelt. Der Großteil der Rentner sei in finanzieller Hinsicht zufriedenstellend versorgt, heißt es. Allerdings gelten auch 17 bis 19 Prozent der über 65-Jährigen als armutsgefährdet, die Quote ist neuerdings höher als in der Gesamtbevölkerung (16 bis 17 Prozent). „Das Armutrisiko der älteren Personen lag in den 2000er Jahren und über weite Strecken der 2010er Jahre immer unter dem

Durchschnitt der Gesamtbevölkerung.“

Beleuchtet wird auch das Thema Altersdiskriminierung und Ausgrenzung. Betreffen könne dies etwa Menschen, die in Armut oder prekären Wohnverhältnissen lebten oder die physisch oder psychisch krank seien. Bundesfamilien- und Seniorenministerin Lisa Paus (Grüne) sagte der Nachrichtenagentur dpa, besonders benachteiligt seien nach wie vor viele Frauen, vor allem mit Migrationshintergrund.



Eine Pflegedienstmitarbeiterin hilft einer Seniorin. Die Zahl pflegebedürftiger Menschen könnte einer Prognose zufolge von 5,7 Millionen auf 7,6 Millionen steigen. Foto: dpa

Fake News machen Schlagzeilen.

Wir machen Journalismus!



Schifferstadter Tagblatt
Ihre Tageszeitung seit 1905!

KOMMENTARE



Grönland-Streit: Trump eifert Russland und China nach

Von Sascha Kircher
sascha.kircher@vrm.de

Morgen gehört uns Grönland – und übermorgen die ganze Welt! So oder ähnlich könnte der Schlachtruf lauten, mit dem Donald Trump, der noch nicht mal im Präsidentenamt angekommen ist, auf „Make America bigger again“-Expansionskurs geht. Anders als die zeitgenössischen Feldherren Wladimir Putin und Xi Jinping zunächst mit dem Geldkoffer. Doch sind Grönländer und Dänen nicht willig, so braucht er (militärische) Gewalt. Dasselbe droht Trump Panama an, um Kontrolle über den strategisch wichtigen Panama-Kanal zu erlangen. Auch träumt er vom „Anschluss“ des Nachbarlands Kanada mittels „ökonomischen Zwangs“.

Warum nicht gleich Mexiko eingemeinden – natürlich ohne die Mexikaner? Dann hätte man einen längeren Karibikstrand und eine breitere Pufferzone gegen unangenehme Migranten aus Südamerika. Pardon, aber wie anders als mit Sarkasmus soll man den täglich neuen Auswüchsen des Infantilismus begegnen? Eigentlich dürfte man diesen Irrsinn gar nicht ernstnehmen. Dafür ist die geopolitische Situation aber zu fragil. Eine Welt, in der verbales Säbelrasseln wie vordem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg an der Tagesordnung ist, braucht keinen weiteren Zünder. Oder soll sich China etwa künftig beim Griff nach Taiwan mit dem Verweis auf den Führer der „freien Welt“ rechtfertigen dürfen? Putin hat es längst vorgenommen und sich die Ukraine Stück für Stück einverleibt, als man in Deutschland noch so naiv war, an ein gutes Ende zu glauben. Und weiter treudoof billiges Erdgas aus Russland importierte. In innenpolitischen Debatten sind gerade Unionspolitiker schnell mit der Forderung nach „robusten“ Antworten. Für einen „robusten“ Umgang mit dem künftigen US-Präsidenten darf sich der mutmaßlich nächste Bundeskanzler Friedrich Merz ruhig schon mal ein paar Strategien ausdenken. (Tipp: Eine klug organisierte europäische Front könnte helfen – falls nicht bis dahin in jedem zweiten Land auf dem Kontinent ein Trumpist am Ruder ist.)

Trumps Fünf-Prozent-Forderung hingegen zeigt, dass der Mann unberechenbar ist, aber nicht völlig auf dem Holzweg. Der Wert von fünf Prozent des Bruttoinlandsprodukts für Verteidigungsausgaben ist natürlich radikal beliebig, kaum zu finanzieren und sogar von den USA selbst nicht einzuhalten. Trumps seinerzeitige Forderung, das vertraglich geregelte Zwei-Prozent-Ziel endlich einzuhalten, war aber ein Weckruf für Europa – der allerdings verhallte. Das darf diesmal nicht passieren.



Das FDP-Anreizmodell macht Kranksein zur Geldfrage

Von Hannah Weimann
hannah.weimann@vrm.de

Der Vorschlag der FDP klingt zunächst verlockend: Statt Arbeitnehmer mit einem Karenztag zu „bestrafen“, wie es jüngst Allianz-Chef Oliver Bäte gefordert hatte, soll es positive Anreize geben – in Form von Boni für jeden Monat ohne Krankmeldung. Doch wer genauer hinsieht, erkennt schnell, was hinter dem schön verpacktem Geschenk für Mitarbeiter mit Super-Immunsystem steckt. Denn wenn der Bonus fehlt, weil der Mitarbeiter krank war, ist das Ergebnis dasselbe wie beim Karenztag: weniger Geld am Monatsende, selbst wenn das Grundgehalt unangetastet bleibt. Kurzum, Krankheit wird bestraft. Angesichts der aktuellen Wirtschaftslage, bei der viele kaum noch über die Runden kommen, würden sich Arbeitnehmer dann vermutlich zweimal überlegen, ob sie sich das Kranksein leisten können. Es ist unbestritten, dass ein hoher Krankenstand negative wirtschaftliche Folgen hat. Und kurzfristig könnte das Anreizmodell tatsächlich zu weniger Krankmeldungen führen – aber zu welchem Preis? Wenn Arbeitnehmer sich krank zur Arbeit schleppen, besteht nicht nur die Gefahr, dass sie Kollegen anstecken, sondern auch, dass sie langfristig ihre eigene Gesundheit aufs Spiel setzen. Auch die Qualität der Arbeit könnte leiden, wenn der Fokus auf Anwesenheit statt auf tatsächlicher Leistungsfähigkeit liegt. Besonders unfair ist der Vorschlag aber für Eltern. Denn diese Kita-Viren machen auch vor Bonus-Systemen keinen Halt, und wer kranke Kinder zu Hause betreut oder vom Nachwuchs angesteckt wurde, der verliert dann nicht nur viele Nerven, sondern den Bonus gleich mit. Und damit ist doch niemandem geholfen, auch der deutschen Wirtschaft nicht.

Union demonstriert Einigkeit

CDU-Chef Friedrich Merz zu Gast bei der CSU-Klausur im Kloster Seeon / Einige Sticheleien trotz guter Stimmung

Von Kerstin Münstermann

SEON-SEEBRUCK. Markus Söder muss am Mittwochmorgen etwas tun, was er gar nicht mag: auf jemanden warten. Der bayerische Ministerpräsident und CSU-Vorsitzende steht vor dem Kloster Seeon und muss unter seinem Regenschirm Zeit überbrücken, bis sein Besuch, der CDU-Chef und Unionskanzlerkandidat Friedrich Merz, aus seinem Auto ausgestiegen ist. Und das dauert etwas länger. Merz telefoniert, hat einen „wichtigen“ Anruf, wie es später heißt. Und dann macht Merz auch noch eine launige Bemerkung über das schlechte Wetter: „Wo ist denn der weißblaue Himmel?“, frotzelt er, als er endlich aussteigt. Bis gestern sei es schön gewesen, gibt Söder prompt zurück.

CSU-Landesgruppenchef Alexander Dobrindt ist an diesem nasskalten Vormittag das verbindende Glied zwischen den beiden. Er ist hier in Seeon Gastgeber und begrüßt den Besucher aus dem Sauerland ebenfalls. Bei dem traditionellen Treffen im Kloster will sich der Kanzlerkandidat Merz zum Auftakt der heißen Wahlkampfphase mit den Abgeordneten der CSU beraten.

Haltung zu den Grünen bleibt Streitpunkt

Auch wenn die Beziehungen zwischen CDU und CSU in der Vergangenheit nicht immer einfach waren, ist die Stimmung in Erwartung des Sieges bei der Bundestagswahl derzeit gut. Die Union liegt in Umfragen sehr weit in Führung. Die Aussicht auf gemeinsamen Erfolg schweißt zusammen: „So viel Gemeinsamkeit war noch nie“, betont Söder schon vorab, und Dobrindt assistiert ähnlich euphorisch mit Blick auf Merz: „Er ist unser gemeinsamer Kanzlerkandidat, und wir tragen ihn mit großer Überzeugung, mit Freude, mit Leidenschaft.“



CSU-Chef Markus Söder und CDU-Chef Friedrich Merz waren sich in der Vergangenheit nicht immer grün. Der Wahlkampf schweißt die beiden allerdings zusammen, wie sie bei der CSU-Klausur zeigen wollten. Foto: dpa

Und doch gibt es teils deutliche Unterschiede zwischen CDU und CSU, etwa bei Themen wie der Mütterrente, Migration und vor allem bei dem Verhältnis zu den Grünen. Hier macht Söder seit Wochen klar, dass er eine Koalition mit den Grünen nach der Wahl kategorisch ablehnt. Hintergrund war zunächst die Taktik, dass man in Bayern die Konkurrenz der Freien Wähler um Hubert Aiwanger fürchtete. Der Gedanke, dass die regionale Konkurrenz mit Direktmandaten in den Bundestag einziehen könnte, treibt Söder um.

Doch seine Ablehnung geht tiefer, insbesondere gegenüber Grünen-Kanzlerkandidat Robert Habeck. „Der Süden vergisst nicht“, sagte er schon einige Male in Richtung Ha-

beck. Hintergrund ist, dass Söder der währenddessen neben Merz steht, gefällt das nicht, das sieht man ihm an. Der CSU-Chef befindet sich zudem aus anderen Gründen ein wenig auf dem Kriegspfad. Er kabbelt sich den Tag über via Interviews mit Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther von der CDU. Dieser hatte am Vorabend in der TV-Sendung „Markus Lanz“ gesagt: „Söder sagt immer, es gibt in der CDU Leute, die schwärmen von Schwarz-Grün im Bund. Ich kenne niemanden.“ Söder behauptete das aber, um dann zu sagen, er sei derjenige, der es verhindern werde. „Anstatt einfach den Mund zu halten.“

Söder gibt aus Seeon zurück, die Kritik sei „irrelevant“. Schleswig-Holstein sei „ein

sehr kleines, sehr, sehr hoch verschuldetes Land mit vielen Skandalen“. Auch Merz wird auf das Schirmmützel angesprochen und betont, er gehe davon aus, dass beide Ministerpräsidenten weiter gut miteinander umgehen würden. Söder geht kurz dazwischen: „Echt?“ Damit hat er die Lacher auf seiner Seite. Doch Merz tut das Ganze ein wenig ab. Das Allerletzte, was der Kanzlerkandidat jetzt gebrauchen kann, ist ein Kräftemessen in der Unionsfamilie. Und daher bemühen Dobrindt, Merz und Söder auch große Worte, um Einigkeit zu demonstrieren. Die CSU stehe „zu einhundert Prozent“ hinter Kanzlerkandidat Merz und der CDU, sagt Söder. Die Union gehe „geschlossen“ in den Wahlkampf, sagt Merz.

aber weiterhin nicht aus. Söder, der währenddessen neben Merz steht, gefällt das nicht, das sieht man ihm an. Der CSU-Chef befindet sich zudem aus anderen Gründen ein wenig auf dem Kriegspfad. Er kabbelt sich den Tag über via Interviews mit Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther von der CDU. Dieser hatte am Vorabend in der TV-Sendung „Markus Lanz“ gesagt: „Söder sagt immer, es gibt in der CDU Leute, die schwärmen von Schwarz-Grün im Bund. Ich kenne niemanden.“ Söder behauptete das aber, um dann zu sagen, er sei derjenige, der es verhindern werde. „Anstatt einfach den Mund zu halten.“

Söder gibt aus Seeon zurück, die Kritik sei „irrelevant“. Schleswig-Holstein sei „ein

Habeck will mehr Geld für die Bundeswehr

Scholz nennt die Forderung nach einer Erhöhung des Etats auf 3,5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts „unausgegoren“

Von Vanessa Reiber

BERLIN. Grünen-Kanzlerkandidat Robert Habeck hält nach Kritik von Bundeskanzler Olaf Scholz an seiner Forderung nach einer drastischen Steigerung der Verteidigungsausgaben fest. Im „Stern“ wirft er der Vorgängerregierung aus CDU und SPD vor, die Bundeswehr kaputtgespart zu haben. „Die Bundeswehr wurde unter der Großen Koalition heruntergewirtschaftet, immer nach dem Motto, macht ja nichts. Das Sondervermögen, mit dem wir angefangen haben, gegen das Desaster anzuarbeiten, steht schon übernächstes Jahr nicht mehr zur Verfügung“, sagte Habeck dem Magazin.

Die Kritik geht auch in Richtung von Scholz, dieser war vor seiner Kanzlerschaft zwischen 2018 und 2021 Vizekanzler und Finanzminister unter CDU-Regierungschefin Angela Merkel. Der Kanzler nannte Habecks Forderung nach einer Erhöhung des Wehretats auf 3,5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) für die kommenden Jahre zuvor im „Stern“ „unausgegoren“ und fragte, wo das Geld herkommen sollte. Habeck will sein Vorhaben mit Milliardenkrediten finanzieren. „Die restriktive Schuldenbremse darf nicht



Robert Habeck (Bündnis 90/Die Grünen) wirft der Vorgängerregierung aus Union und SPD vor, die Bundeswehr kaputtgespart zu haben. Foto: dpa

darüber entscheiden, wie sicher Deutschland ist. Diese Frage richtet sich in erster Linie an die Union. Wir müssen den Frieden sichern und weiteren Krieg verhindern“, sagte er. Derzeit sollen alle Nato-Bündnis-Partner mindestens zwei Prozent ihres Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Verteidigung investieren. Deutsch-

land hat dieses Ziel 2024 erstmals seit Jahrzehnten wieder erreicht – mit dem 100 Milliarden Euro schweren und über Schulden finanzierten Sonderpotopf für die Bundeswehr. „Geopolitisch ist absehbar, dass wir – Deutschland und Europa – mehr Verantwortung für unsere Sicherheit übernehmen müssen, alles andere wäre an-

gesichts der Aufstellung der USA naiv“, sagte Habeck. Am Dienstag forderte der designierte US-Präsident Donald Trump von den Nato-Mitgliedstaaten, ihre Verteidigungsausgaben deutlich zu erhöhen.

Nach Trumps Vorstellung sollen die Partnerländer künftig fünf Prozent investieren. FDP-Verteidigungspolitikerin Marie-

Agnes Strack-Zimmermann teilt zwar Habecks Forderung nach einer Erhöhung der Wehrausgaben – hält sie aber vor allem für Wahlkampf. „Er versucht offensichtlich, Verteidigungsminister Boris Pistorius zu kopieren in der Hoffnung, die eigenen Umfragergebnisse zu verbessern. Dazu eignet sich die Frage der Sicherheit allerdings ganz und gar nicht“, sagte sie. Seit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine reichten zwei Prozent des BIP nicht mehr aus. „Wir sind enormen Bedrohungen ausgesetzt. Umso wichtiger ist es, gemeinsam mit der Nato und der EU Fähigkeiten aufzubauen und diese finanziell zu hinterlegen und nicht aus der hohlen Hand heraus Pi mal Daumen eine Zahl in den Raum zu stellen“, sagte die Europaabgeordnete.

Ähnlich äußerte sich auch der Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), Marcel Fratzscher. Der Grünen-Politiker habe zwar recht mit seiner Forderung nach höheren Verteidigungsausgaben. „Die Zahl von 3,5 Prozent halte ich jedoch für aus der Luft gegriffen, ihr fehlt eine sachliche Herleitung“, sagte er und warf Habeck ein taktisches Wahlkampfmanöver vor.

Live-Podcast mit Korte zur Bundestagswahl

MAINZ (red). Nach dem Beginn des Jahres startet der Bundestagswahlkampf in seine heiße Phase. Wer schlägt sich bisher am besten? Wer könnte am Ende die Nase vorne haben? Und welche Koalitionen könnten sich ergeben? Es gibt also eine Menge zu besprechen. Und das möchte VRM-Chefredakteur Dennis Rink am 13. Januar um 19 Uhr mit dem Politikwissenschaftler Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte machen. Statt der wöchentlichen Podcast-Folge von „Korte & Rink“ diskutieren die beiden in einem Live-Podcast rund 45 Minuten vor Publikum in der VRM in Mainz-Marienborn miteinander. Im Anschluss gibt es zudem noch die Möglichkeit, sich mit Karl-Rudolf Korte auszutauschen. Anmelden können sich exklusiv Abonnenten der VRM per Mail an chefredaktion@vrm.de. Einlass ist ab 18.30 Uhr.



Iran lässt Journalistin frei

ROM (dpa). Nach mehr als zwei Wochen Einzelhaft in einem Gefängnis im Iran ist die italienische Journalistin Cecilia Sala – nach Angaben der italienischen Regierung – wieder frei. Der Fall hatte die Beziehungen zwischen beiden Ländern massiv belastet. Sala war am 19. Dezember in Teheran festgenommen worden – einen Tag, bevor sie von einer Recherchereise wieder nach Hause fliegen wollte. Sie hatte auch ein Arbeitsvisum für Journalisten. Die iranischen Behörden warfen der erfahrenen Reporterin vor, gegen Mediengesetze der Islamischen Republik verstoßen zu haben.

Israels Armee: Tote Geiseln geborgen

TEL AVIV/GAZA (dpa). Israels Armee hat eigenen Angaben zufolge eine weitere Leiche einer Geisel im Gazastreifen geborgen. Es handle sich um einen arabischen Israeli im Alter von 53 Jahren, teilte ein Sprecher des Militärs mit. Es gebe auch Funde seines ebenfalls entführten Sohns, die „ernste Besorgnis“ um dessen Leben weckten. Der junge Mann ist Berichten zufolge 22 Jahre alt. Bislang ging man in Israel davon aus, dass Vater und Sohn noch am Leben sind.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

Taurus: Die einen sagen Ja, die anderen Nein

Ukraine-Krieg Top-Thema im Bundestagswahlkampf / Alle Parteien wünschen Frieden, doch bei den Konzepten dafür gibt es Unterschiede

Von Jan Drebes

BERLIN. Die Ukraine muss sich bereits im dritten Winter gegen Angriffe aus Russland wehren. Noch immer tobt der Krieg, den der Krell dem Nachbarland aufgezwungen hat. Die Bundesregierung unterstützt die Ukraine politisch, finanziell und mit militärischen und humanitären Hilfen. Doch jetzt, im Bundestagswahlkampf, wird eine Debatte über den künftigen Kurs in der Ukraine-Politik geführt – auch mit Blick auf den künftigen US-Präsidenten Donald Trump.

Die Frage, wie sehr und ob überhaupt Deutschland die Ukraine unterstützen soll, ist umstritten. Die Kurzform: Union, SPD, Grüne und FDP sind mit Unterschieden in Nuancen dafür, AfD und BSW dagegen. Mit dem Antritt Trumps ist aus Sicht der Parteien der Mitte auch klar, dass Deutschland mehr für seine Sicherheit ausgeben muss. Auch hier denken AfD und BSW anders. Daher lohnt ein genauerer Blick auf die Positionierungen der Parteien im Wahlkampf, um die Unterschiede zu erkennen.

Union

An ihrer Unterstützung für die Ukraine haben die Unionsparteien bislang keinen Zweifel gelassen, wenngleich sie mit Blick auf die Wähler in Ostdeutschland zuletzt etwas verhaltener agiert haben. So wird die Lieferung von Taurus-Marschflugkörpern an die Ukraine im Wahlprogramm nicht explizit gefordert. Dagegen bekennen sich CDU/CSU zum Ziel der Nato, mindestens zwei



Kanzler Olaf Scholz bei einem Besuch des Ausbildungsprogramms für ukrainische Soldaten an dem Flugabwehrkanonenpanzer Gepard auf dem Truppenübungsplatz Putlos in Schleswig-Holstein im August 2022. Mit ihm auf dem Panzer ist Ausbildungsleiter Jürgen Schoch. Foto: dpa

Prozent der Wirtschaftsleistung in die Verteidigung zu investieren. Nach einem Wahlsieg will die Union, dass Deutschland, Frankreich, Polen und England in Abstimmung mit den USA gemeinsam Sicherheitsgarantien für die Ukraine entwickeln.

SPD

Die Noch-Kanzlerpartei SPD hatte bereits im Europawahlkampf versucht, sich als Garantin des Friedens darzustellen. Das könnte sich jetzt verstärkt wiederholen, wie Amtsinhaber

Olaf Scholz bereits angedeutet hat. So wird im SPD-Wahlprogramm eine Taurus-Lieferung explizit ausgeschlossen. Dennoch soll die Ukraine in ihrem Abwehrkampf weiterhin umfassend unterstützt werden. „Die Ukraine muss mögliche Verhandlungen auf Augenhöhe mit Russland führen können“, heißt es. Auch die SPD bekennt sich zum Zwei-Prozent-Ziel der Nato und ist für die Stationierung von US-Mittelstreckenwaffen im Westen Deutschlands. Zugleich müsse Europa eine stärkere Rolle in der Nato einnehmen.

Grüne

Viele Spitzen-Grüne, darunter auch Kanzlerkandidat Robert Habeck und Außenministerin Annalena Baerbock, haben sich wiederholt für die Lieferung der Taurus-Marschflugkörper ausgesprochen. Sie sind im Gegensatz zu Scholz und der SPD auch dafür, dass die Ukraine mit weitreichenden Waffen militärische Ziele auf russischem Gebiet angreifen darf. Vom Taurus ist im Wahlprogramm dennoch nichts zu finden. Bei den Verteidigungsausgaben gehen die Grünen wei-

ter als CDU/CSU und SPD. Für die Einhaltung der Bündnisverpflichtungen und den notwendigen Ausbau der militärischen Fähigkeiten brauche es einen Etat, „der dauerhaft deutlich mehr als zwei Prozent des Bruttoinlandsprodukts“ betragen müsse, heißt es im Programm.

FDP

Die Liberalen schreiben gemäß ihrer bekannten Position in ihr Wahlprogramm, die Ukraine brauche die Fähigkeiten, sich gegen den russischen Angriffs-

krieg zu wehren. Dazu zähle auch die Verteidigung gegen Abschussbasen und Nachschublinien auf russischer Seite mit weitreichenden Waffen. „Daher fordern wir die unverzügliche Lieferung des Marschflugkörpers Taurus.“ Zudem setzt sich die FDP dafür ein, „dass Deutschland die Nato-Anforderungen und -Ziele voll erfüllt“, heißt es im Programm. Hierzu gehöre das Zwei-Prozent-Ziel, und: „Wenn die Nato höhere Ziele vereinbart, werden wir auch diese erfüllen und noch mehr in unsere Sicherheit investieren.“

AfD und BSW

Dem Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) und der Alternative für Deutschland (AfD) dürften solche Forderungen ein Gräuel sein. Beide Parteien stehen als einzige in Deutschland für einen Russland-freundlichen Kurs und fordern unter anderem, die Waffenlieferungen an die Ukraine einzustellen. Damit soll es zu sofortigen Verhandlungen mit Russland kommen. „Unser Ziel ist ein eigenständiges Europa souveräner Demokratien in einer multipolaren Welt und keine neue Blockkonfrontation“, heißt es beim BSW, was weitergedacht ein Ende der Nato bedeuten würde. Auch AfD-Chef Tino Chrupalla hat unlängst Deutschlands Nato-Mitgliedschaft in Frage gestellt, weil die Allianz die Interessen Russlands nicht ausreichend respektiere. Wie das BSW will auch die AfD das Ende der Wirtschaftssanktionen gegen Russland und die Rückkehr zu Gasimporten von dort.

Musk feuert gegen Starmer

„Großbritanniens Premier verschleppt Aufarbeitung von Missbrauchsskandal“

Von Jan Mies

LONDON. Rochdale, Rotherham, Telford – es sind unscheinbare Städte in England, die Namen aber haben sich als mahnende Beispiele eingebrennt in das kollektive Gedächtnis Großbritanniens. Die Erinnerung an die Skandale mit Hunderten jungen Missbrauchsoffern wird in diesen Tagen immer wieder hervorgeholt – in einem politisch aufgeladenen Streit der Parteien über die Aufarbeitung, an dem Tech-Milliardär Elon Musk mit radikalen Wortmeldungen großen Anteil hat.

Aus der Ferne prangert der 53-Jährige immer wieder die Labour-Regierung des noch recht neuen Premierministers Keir Starmer an, für den Musk wegen angeblicher Verschleppung der Missbrauchsvorfälle in einem früheren Job eine Haftstrafe fordert.

Im Kern der Affäre geht es um Skandale in mehreren Städten mit verschiedensten Tätergruppen und Vorgehensweisen, die in den 2000er- und 2010er-Jahren in Großbritannien an die Öffentlichkeit kamen. In einer Untersuchung der Vorwürfe in Rotherham kam die Professorin Alexis Jay 2014 zu dem „konservativ“ geschätzten Ergebnis, dass zwischen 1997 und 2013 insgesamt 1.400 Kinder und Jugendliche organisiert ausgebeutet und sexuell missbraucht wurden.

Es folgten, wie auch bei ähnlich gelagerten Skandalen etwa in Rochdale und Telford, Ermittlungen und Prozesse, Täter wurden verurteilt. Es blieb aber vor allem die Erkenntnis, dass Behörden teils versagt und weggeschaut hatten bei den Verbrechen der „grooming gangs“ – der Banden, die Mädchen und Frauen sexuell ausbeuten. Der

Begriff prägt auch die heutige Debatte. Jay schrieb über Rotherham, es sei ein Fehler gewesen, nicht öffentlich zu thematisieren, dass ein Großteil der bekannten Täter aus Pakistan stammte. Entsprechend schwer wiegt in der Debatte auch heute noch der politische Teil über Rassismus und Integration.

Politisches Ränkespiel geht am eigentlichen Thema vorbei

Der heutige Premier Starmer war von 2008 und 2013 Chef der Anklagebehörde Crown Prosecution Service (CPS), die nach Ermittlungen der Polizei über das weitere Vorgehen entscheidet. Zu den Vorwürfen, er habe nicht genug getan, sagt er unter anderem, er habe die Strafverfolgung in Rochdale erst ins Rollen gebracht.

Aufgekommen waren die Anschuldigungen rund um den Jahreswechsel im Zuge einer Anfrage aus Oldham aus dem vergangenen Jahr für eine von der Regierung geleitete Untersuchung der Missbrauchsvorfälle in der eigenen Stadt. Das Innen-

ministerium lehnte ab und verwies auf die Verantwortung der Stadtverwaltung.

Daraufhin forderte Oppositionsführerin Kemi Badenoch eine umfassende Untersuchung der Vergewaltigungsskandale, und dann war auch Musk mit seiner enormen Reichweite im Internet an Bord – mutmaßlich vor allem, um erneut gegen die sozialdemokratische Labour-Regierung zu wettern. In einer Umfrage auf seiner Plattform X ließ er abstimmen, ob Amerika „das britische Volk von ihrer tyrannischen Regierung“ befreien sollte.

An den Skandalen an sich geht das politische Ränkespiel vorbei. Es habe genügend Untersuchungen gegeben, sagte Jay der BBC. Im 2022er-Bericht waren etliche Handlungsempfehlungen gegeben worden, zwischenzeitlich hatte sich Jay frustriert gezeigt, dass nicht darauf eingegangen worden sei. Die Regierung betonte auf Anfrage der Nachrichtenagentur PA, mit Hochdruck an der Umsetzung einiger Empfehlungen, etwa einer Meldepflicht, zu arbeiten.



Allein in der englischen Stadt Rotherham sollen zwischen 1997 und 2013 insgesamt 1.400 Kinder und Jugendliche organisiert ausgebeutet und sexuell missbraucht worden sein. Foto: dpa

Quo vadis, BSW?

Die Partei startete erfolgreich, muss aber nun um Einzug in Bundestag bangen

Von Mey Dudin

BERLIN. Ein Jahr nach der Gründung des Bündnisses Sahra Wagenknecht (BSW) ist der Einzug der Partei in den Bundestag keineswegs sicher: Nach großen Wahlerfolgen in Ostdeutschland variieren aktuell die Umfragewerte bundesweit zwischen vier und sieben Prozent. Dennoch tritt Parteichefin Wagenknecht als Kanzlerkandidatin an. Bei einem Bundesparteitag soll am kommenden Sonntag in Bonn das Wahlprogramm beschlossen werden.

Der 39-seitige Entwurf trägt den Titel „Unser Land verdient mehr!“ und enthält als Kernforderung eine staatliche „Infrastruktur-Garantie“ für Gesundheit, bezahlbares Wohnen, schnelles Internet, Supermärkte und Freizeittreffs. Zur Finanzierung sollen die Schuldenbremse gelockert und die Vermögensteuer wieder eingeführt werden. In der Präambel ist mit Blick auf die Bundestagswahl von einer „Richtungsentscheidung“ die Rede, adressiert werden Menschen, die mit der aktuellen Politik unzufrieden sind.

Annäherung an Russland, verschärfte Asylpolitik

Parteichefin Amira Mohamed Ali sagte: „Mit dem BSW gibt es jetzt eine neue Kraft, die den Unzufriedenen eine Stimme gibt und sie verantwortungsvoll und seriös vertritt.“ Viele Menschen hätten zu Recht den Eindruck, „dass die Altparteien ihre Interessen nicht mehr vertreten und die Politik insgesamt in einer anderen Welt lebt“. Das BSW rücke deswegen die alltäglichen Anliegen von Bevölkerung und Wirtschaft in den Mittel-



Amira Mohamed Ali, Co-Vorsitzende des BSW, hat ein klares Ziel für die Wahl: die Fünf-Prozent-Hürde deutlich überspringen. Foto: dpa

punkt ihrer Aufmerksamkeit, betonte sie. „So konnten wir bei den Wahlen im letzten Jahr von allen Parteien Stimmen gewinnen, auch von der AfD.“ Die Ziele für die Wahl am 23. Februar setzt Amira Mohamed Ali trotz schwächerer Umfragewerte hoch: „Unser Ziel ist es, die Politik zu verändern und dafür wollen wir deutlich über der Fünf-Prozent-Hürde in den Bundestag einziehen.“

Im Entwurf für das Wahlprogramm verlangt das BSW, den Ukraine-Krieg durch Verhandlungen zu beenden und Bemühungen um einen „Waffenstillstand ohne Vorbedingungen“. Auch die Rückkehr zum Bezug billigen Erdgases aus Russland will die Wagenknecht-Partei durchsetzen. Die Stationierung von US-Mittelstreckenraketen auf deutschem Boden wird ebenso abgelehnt wie die Verlegung deutscher Soldaten an die russische Grenze oder ins Südchinesische Meer.

Zurückgenommen oder abgeschafft werden sollen das Verbrenner-Verbot, das Heizungsgesetz, der CO2-Preis sowie das Selbstbestimmungs-

gesetz. Das BSW verlangt zudem einheitliche Lehrpläne und Prüfungen an Schulen bundesweit und ein Social-Media-Gesetz nach australischem Vorbild. Australien hat jüngst ein Social-Media-Verbot für Kinder unter 16 Jahren genehmigt. Kinder ab drei Jahren sollen laut Entwurf zum BSW-Wahlprogramm ferner einen Deutschtest machen müssen und im Zweifel zum Besuch einer Kita mit zusätzlichen Sprachangeboten verpflichtet werden.

Zu den weiteren Schwerpunkten gehören Forderungen nach einer verschärften Asyl- und Migrationspolitik mit deutlich mehr Abschiebungen. Verlangt wird außerdem mehr Personal für die Polizei etwa zur Bekämpfung von Clan-Kriminalität und „sichtbare Polizeipräsenz“. Gleichzeitig kritisiert die Partei, dass „staatliche Übergriffigkeit“ gegenüber Bürgern zunehme. Eine Forderung richtet sich dabei gegen den Tatbestand der Beleidigung einer „im politischen Leben des Volkes stehenden Person“. Dieser müsse wieder aus Paragraph 188 des Strafgesetzbuches gestrichen werden.

WIRTSCHAFT

Heraeus kombiniert Materialsparten

HANAU (dpa). Der hessische Technologiekonzern Heraeus stellt sein Quarzglas- und Keramikgeschäft neu auf. Die beiden Geschäftsbereiche Conamic mit Sitz in unterfränkischen Kleinostheim und Comvance in Bitterfeld (Sachsen-Anhalt) werden als neue Gesellschaft Heraeus Covantics zusammengeführt. Sitz von Covantics wird Kleinostheim (Landkreis Aschaffenburg), wie das Unternehmen mitteilte. Die neue Gesellschaft hat nach Konzernangaben 2.000 Mitarbeiter. Stellenstreichungen soll es durch die organisatorische Zusammenlegung nicht geben, heißt es in der Mitteilung weiter. Die rechtlichen Einheiten sollen erhalten bleiben und auch für die Kunden würden sich durch die Neuorganisation keine Änderungen ergeben.

Produkte für Medizin und Datenübertragung

Heraeus Covantics fertigt den Angaben zufolge Produkte aus Quarzglas und Keramikmaterialien beispielsweise für die Datenübertragungs- und Telekommunikationsbranche, die Herstellung von Spezialfasern für industrielle und medizinische Anwendungen, für die Halbleiterfertigung und optische Anwendungen.

Die Heraeus-Gruppe erzielte nach eigenen Angaben im Geschäftsjahr 2023 weltweit einen Umsatz von 25,6 Milliarden Euro und beschäftigt insgesamt rund 16.400 Mitarbeitende in 40 Ländern. Sie zählt damit zu den zehn größten Familienunternehmen in Deutschland.

Die alte Software AG existiert nicht mehr

Finanzinvestor Silver Lake verspricht, die Darmstädter Firma weiterzuentwickeln – doch das Unternehmen wurde filetiert und versilbert

Von Ralf Heidenreich

DARMSTADT. Die Software AG gibt es streng genommen schon seit Anfang 2024 nicht mehr. Denn nachdem das Darmstädter Vorzeigunternehmen seinerzeit von der Börse genommen wurde, ist es eine GmbH. Auch sonst ist von der alten Software AG – hierzulande einst die Nummer zwei hinter SAP – nicht mehr viel geblieben. Entgegen aller Beteuerungen des Managements und des kalifornischen Finanzinvestors und Anteilseigners Silver Lake. Dass sein Lebenswerk diese Wendung nehmen würde, dürfte Mitbegründer und Firmengründer Peter Schnell nicht erwartet haben, heißt es in Analystenkreisen.

Man belasse die Software AG „in den guten Händen“ unter anderem von Silver Lake und des Vorstandes, „sie haben dabei unsere volle Unterstützung“, betonte Schnell im April 2023. Er verließ sich seinerzeit offenbar auf die Ankündigungen des US-Investors sowie von Firmenchef Sanjay Brahmawar, die Software AG unter Silver Lake weiterzuentwickeln. „Der Einstieg von Silver Lake als Mehrheitsaktionär ist ein wichtiger Meilenstein für unser Unternehmen, denn dadurch können wir unsere Strategie des Wandels hin zu einem Cloud-first-Geschäftsmodell und der Fokussierung auf den Markt für Cloud-Anwendungen und Datenintegration beschleunigen“, so Brahmawar 2023.

Das Gespenst der Zerschlagung gewann an Größe. Ex-IBM-Manager Brahmawar und



Es bleibt nur noch ein Rumpf übrig: die Zentrale der Software AG in Darmstadt.

Foto: Software AG

Silver Lake versuchten alles, um es zu vertreiben. Und traten entsprechenden Befürchtungen entschieden entgegen. Christian Lucas, Managing Partner von Silver Lake und Aufsichtsratschef der Software GmbH, spricht in einer Pressemitteilung vom Dienst von „Transformation“, die Brahmawar vorangetrieben habe, wofür man dankbar sei.

Doch am Ende wurde es die befürchtete Zerschlagung. Die Software AG sei „nach allen Regeln der Kunst zerlegt und filetiert worden“, heißt es in

Analystenkreisen unter Hinweis auf den kurzen Zeitraum zwischen der Übernahme der Aktienmehrheit im Juli 2023 durch die Gesellschaft aus dem Silicon Valley und der Ankündigung der Veräußerung größerer Unternehmensanteile im Dezember 2023. Schließlich wurden die als Zukunftsgeschäft angesehenen Bereiche „Streamsets“ und „Webmethods“ an den US-Konzern IBM verkauft - für 2,13 Milliarden Euro. Nun wurde die Transaktion weiter Firmenteile abgeschlos-

sen. Zum einen verkaufte man die Plattform Alfabet (Bestandsverwaltung von IT-Infrastrukturen) an die niederländische Private-Equity-Gesellschaft Main Capital. Zum anderen ging die Tochter Cumulocity (Anwendungen des „Internets der Dinge“) an das Management von Gründer Bernd Groß. Das Handelsblatt taxierte die Verkäufe unter Berufung auf Insider und Branchenkreise auf einen dreistelligen Millionenbetrag. Silver Lake habe seinen Schnitt gemacht, sagen Analysten. Die

Amerikaner hatten für die Übernahme der Darmstädter 2,4 Milliarden Euro gezahlt. Übrig bleiben zum einen das Datenbankengeschäft Adabas & Natural - die Wurzel des Unternehmens, mit dem die Software AG etwa im zweiten Quartal 2023 deutlich bessere Geschäfte machte als mit dem veräußerten Zukunftsgeschäft. Zum anderen die Tochter Aris (Tool zur Abbildung von Geschäftsprozessen). Damit sei die Software GmbH wieder auf dem Stand von 2010, als die Firma IDS Scheer

übernommen habe, sagt ein Insider. Aris gehörte zu IDS Scheer.

Belegschaft soll um die Hälfte gekappt werden sein

Mit der Zerschlagung sind Geschäft und Mitarbeiterzahl des einstigen Vorzeigunternehmens Insidern zufolge um etwa die Hälfte gekappt worden. Die Software AG beschäftigte zuvor weltweit rund 5.000 Mitarbeiter, davon etwa 700 in der Darmstädter Zentrale. Kann die filetierte Software AG künftig bestehen? In Branchen- und Insiderkreisen sieht man das mit Verweis auf die guten Geschäftsdaten der verbliebenen Segmente als machbar an.

Brahmawar betonte in der Pressemitteilung, dass es ein Privileg gewesen sei, „ein so angenehmes Unternehmen durch viele bedeutende Momente seiner jüngeren Geschichte zu führen“. Das war sein letztes Statement als Chef der Software GmbH. Denn er ist, wie es in der Mitteilung heißt, mit sofortiger Wirkung zurückgetreten. Hintergrund: Seinen Posten als übergeordneter CEO für das Gesamtunternehmen braucht es künftig nicht mehr. Denn nach der großen Verkaufswelle sollen die beiden übrigen verbliebenen Unternehmensteile Adabas & Natural sowie Aris laut Mitteilung „von ihren eigenen Managementteams geleitet werden“. Es gibt künftig zwar eine vierköpfige Führung der Software GmbH, aber nur für die Funktion als Holding und für zentrale Funktionen.

Börse Frankfurt

MDAX ↓	25574,85 (-0,91%)	Indus Holding	1,20	20,45	21,15
Div.	8.1.	Jonos Group	-	21,95	21,90
Aixtron NA	0,40	15,30	15,81	46,45	46,70
Aroundtown (LU)	-	2,54	2,64	0,20	4,45
Auris	1,40	73,40	74,75	0,50	19,35
Autek Group	-	15,73	15,93	26,26	598,00
Bechtle	0,70	30,00	30,94	1,00	58,00
Bilfinger	1,80	45,35	45,75	-	9,19
Carl Zeiss Meditec	1,10	46,52	48,40	-	13,26
CTS Eventim	1,43	86,45	85,00	0,55	4,22
Delivery Hero	-	29,36	29,56	0,30	6,13
Dr. Wohnen InH.	0,04	22,50	22,70	2,25	25,30
Evonik Industries	1,17	16,61	16,63	-	75,95
Evotec	-	8,24	8,74	0,22	68,20
Fraport	-	57,60	58,35	0,45	15,84
freemove NA	1,77	27,54	27,64	0,34	7,25
Fuchs VZ	1,11	42,04	41,90	0,08	11,28
GEA Group	1,00	48,48	48,32	0,05	4,96
Gerresheimer	1,25	68,95	69,45	-	14,20
Hella	0,71	86,40	86,20	0,30	20,79
Hellorf	-	12,55	12,67	0,85	14,64
Hochtiefl	0,40	35,96	35,02	0,45	15,75
Hugo Boss NA	1,35	43,91	44,88	0,34	7,25
Huyoba SE	-	175,70	174,80	0,08	11,28
Juniper	0,35	22,48	23,04	0,05	4,96
Jungheinrich VZ.	0,75	25,18	26,18	-	14,20
K+S Group	0,70	10,83	11,08	0,30	20,79
Kion NA	0,70	34,26	34,96	0,85	14,64
Knorr-Bremse	1,64	70,95	71,45	0,45	15,75
Krones	2,20	121,80	122,20	0,34	7,25
Lanxess	0,10	23,52	24,20	0,05	4,96
LEG Immobilien	2,45	77,66	79,60	-	14,20
Lufthansa vNA	0,30	58,64	59,32	1,05	12,16
Nemetschek	0,48	96,15	95,55	0,20	12,16
Nordex	-	11,12	11,88	1,15	14,80
Puma	0,82	42,99	43,89	0,65	11,84
Rational	13,50	820,00	828,00	0,65	11,84
Redcare Pharmacy (NL)	120,50	120,50	123,80	-	11,84
RIL Group (LU)	2,75	27,20	27,30	0,20	11,08
Schott Pharma	0,15	25,65	25,62	0,11	11,24
Scoot24 NA	1,20	87,60	86,90	2,00	38,45
Siltronix NA	1,20	43,68	45,92	6,02	72,35
Ströer & Co.	1,85	45,62	45,80	-	55,70
TAG Immobilien	-	13,30	13,61	0,20	17,40
Talans NA	2,35	84,85	84,45	1,10	31,75
TeamViewer SE	0,15	10,39	9,57	9,25	157,40
Technikkrupp	-	3,86	3,95	1,83	73,65
Traton	1,50	28,90	29,25	1,01	38,00
TUI	-	7,91	8,14	0,20	21,70
United Internet NA	0,50	15,03	15,40	1,05	16,25
Wacker Chemie	3,00	69,72	70,98	-	1,05

DAX	Div.	Schluss	Vortag	Veränderung	KGV	Hoch	Tief
Adidas NA	0,70	0,3	244,70	243,30	+0,58	69,5	247,4
Airbus	2,80	1,8	158,66	158,36	+0,19	29,8	172,8
Allianz vNA	13,80	4,6	301,60	300,30	+0,43	12,3	304,7
BASF NA	3,40	8,1	41,96	42,45	-1,14	12,1	54,93
Bayer NA	0,11	0,6	19,67	19,79	-0,61	10,4	35,10
Beiersdorf	1,00	0,8	127,00	127,00	+0,00	28,9	147,8
BMW St.	6,00	7,8	76,76	78,86	-2,66	5,5	115,4
Brenntag NA	2,10	3,7	56,98	58,80	-3,10	12,1	87,12
Commerzbank	0,35	2,1	16,31	16,21	+0,62	8,8	16,97
Continental	2,20	3,4	65,16	65,24	-0,12	10,5	77,94
Daimler Truck	1,90	4,8	39,32	39,90	-1,45	9,2	47,64
Dt. Bank NA	0,45	2,7	16,82	16,87	-0,27	11,2	17,31
Dt. Börse NA	3,80	1,7	225,90	222,80	+1,39	21,8	226,2
Dt. Post NA	1,85	5,3	34,59	34,49	+0,29	1,2	45,67
Dt. Telekom	0,77	2,6	29,09	29,01	+0,28	15,9	30,78
E.ON NA	0,53	4,7	11,24	11,25	-0,04	10,2	13,82
Fres. M.C.St.	1,19	2,7	43,51	44,00	-1,11	18,5	46,20
Fresenius	-	34,52	34,17	+1,02	18,3	36,24	24,32
Hann. Rück NA	7,20	2,8	255,10	254,00	+0,43	13,2	265,6
Heidelberg Mat.	3,00	2,4	125,10	121,70	+2,79	11,2	127,1
Henkel VZ	1,85	2,2	84,18	83,06	+1,35	15,8	86,92
Infinion NA	0,35	1,1	32,71	32,71	-0,57	17,2	38,81
Mercedes-Benz	5,30	9,9	53,31	54,32	-3,68	11,4	57,45
Merck	2,20	1,5	143,00	145,00	-1,38	16,0	177,0
MTU Aero	2,00	0,6	324,30	318,90	+1,69	25,0	332,6
Münch. R. vNA	15,00	3,0	504,00	504,80	-0,16	10,9	526,0
Porsche AG VZ	2,31	3,9	59,88	60,88	-1,64	13,3	96,56
Porsche VZ	2,56	7,0	36,32	36,53	-0,57	2,4	52,32
Qiagen	0,20	0,9	43,93	43,70	+0,51	20,4	44,13
Rheinmetall	5,70	0,9	648,80	617,00	+5,15	29,8	663,8
RWE St.	1,00	3,4	29,27	29,99	-2,40	10,6	40,93
SAP	2,20	0,9	244,75	243,30	+0,60	5,9	248,6
Sartorius VZ	0,74	0,3	230,30	232,20	-0,82	55,9	383,7
Siemens Energy	-	50,50	53,70	-5,96	55,26	-	11,26
Siemens Health	0,95	1,8	51,60	52,04	-0,85	23,3	58,14
Siemens NA	4,70	2,4	195,64	193,54	+1,09	18,7	196,7
Symrise	1,10	1,1	98,74	98,72	+0,02	30,4	125,0
Vonovia NA	0,90	3,2	28,09	28,65	-1,95	14,0	33,93
VW VZ	9,06	10,1	89,32	89,78	-0,51	3,2	128,6
Zalando	-	31,03	31,80	-2,42	36,9	35,87	15,95

Knapp behauptet – Erneuter Bericht zu US-Zöllen belastet

(Dow Jones) - Zur Wochenmitte, dem fünften Handelstag des Jahres, hat sich der deutsche Aktienmarkt volatilisiert und letztlich mit einem kleinen Minus geschlossen. Zuletzt war es nach oben gegangen, den DAX trennten im Tageshoch nur noch 43 Punkte von seinem Allzeithoch. Aus dem Handel ging der Index aber schließlich 0,1 Prozent leichter bei 20.330 Punkten. Den Impuls für den Rücksetzer lieferte am Mittag ein CNN-

Bericht, wonach der designierte US-Präsident Donald Trump die Einführung neuer Importzölle sogar per Notstandsdekret mit Verweis auf die Nationale Sicherheit in Erwägung zieht. Im Handel hieß es, damit könnten neue Zölle prinzipiell ab dem ersten Tag der Amtseinführung Realität werden. Zuletzt hatte ein Bericht in der Washington Post über geplante moderate und gezielte Zölle für eine positive Reaktion gesorgt.

DAX ↓	20329,94 (-0,05%)	DOW JONES ↓	42507,59 (-0,05%)
Eni (IT)	0,25	13,64	13,65
EssilorLuxottica (FR)	3,95	234,20	234,50
Ferrari (NL)	2,44	416,60	414,20
Hermes Internat. (FR)	21,52	2356,00	2318,00
Iberdrola (ES)	0,10	34,54	34,55
Inditex (ES)	0,77	50,50	51,14
ING Groep (NL)	0,35	15,10	15,34
Intesa Sanpaolo (IT)	0,17	3,96	3,93
Keiring (FR)	9,50	235,95	228,90
L'Oréal (FR)	6,75	331,65	334,90
LMVH (FR)	5,50	631,50	642,60
Nokia (FI)	0,03	4,46	4,49
Nordea Bank AB (FI)	0,92	10,97	11,00
Pernod Ricard (FR)	2,35	108,45	109,85
Prosus (NL)	0,10	34,54	34,55
Safarim (FR)	2,20	214,90	214,50
Sanofi S.A. (FR)	3,76	95,43	96,10
Schneider Electr. (FR)	3,50	252,00	253,05
St. Gobain (FR)	2,10	85,28	85,04
Stellantis (NL)	1,55	12,47	12,79
TotalEnergies (FR)	0,79	54,88	55,17
Unicredit (IT)	0,93	40,00	39,60
Vinci (FR)	1,05	29,86	101,30
Wolters Kluwer (NL)	0,83	161,50	159,55

SDAX ↓	13883,84 (-0,89%)	WEITERE DEUTSCHE AKTIEN	Div.	8.1.	7.1.
1&1	0,05	11,86	6,50	6,48	
adesso	0,70	84,90	0,20	11,08	11,16
Adran Networks	0,52	20,00	11,24	11,76	
AlzChem Group	1,20	60,80	2,00	38,45	37,80
Amadeus Fire	5,00	71,60	6,02	72,35	74,00
Autoc Software	1,69	114,80	-	55,70	55,70
Befesa (LU)	0,73	19,64	17,40	17,40	
Borussia Dortmund	0,06	3,16	1,10	31,75	31,70
Cancom	1,00	23,48	9,25	157,40	159,40
Ceconomy St.	-	2,47	1,83	73,65	72,60
CeWe Stiftung	2,60	102,40	1,01	38,00	37,80
DWS Group	6,10	40,86	0,20	21,70	22,70
Ecckert & Ziegler SE	0,05	49,32	1,05	16,25	15,90
Elmos Semicond.	0,85	74,90	-	1,05	1,02
Elektroniktorp	1,20	48,50	7,32	153,20	153,20
Fielmann Grp.					

KOMMENTAR



Auch Skispringerinnen kommen nur mit Geduld ans Ziel

Von Peter Schneider
peter.schneider@vrm.de

Ein Shampoo als Siegpriemie ist eine Frechheit, keine Frage. Und Sinnbild für die Verzweiflung der Skispringerinnen, die so gerne im gleichen Rampenlicht stehen würden wie die Männer. Das aber ist nicht einfach. Das Einbinden in die Vierschanzentournee gilt als Königsweg, um die Adlerinnen in den Fokus zu holen. Dabei gibt es aber Infrastruktur-Hürden wie das (noch) fehlende Flutlicht in Innsbruck. Zudem sind erste Stimmen der Männer zu hören, die fürchten, dass ihr Traditionswettbewerb im engeren Zeitfenster leiden könnte. Unverschämte? Nein, denn jeder kämpft um sein Stück vom Kuchen. Volleyballer, Tischtennis-Asse oder Basketballerinnen wären froh, hätten sie die mediale Aufmerksamkeit, die Skispringer zum Jahreswechsel genießen. Handball-Frauen wiederum würden gerne so im Mittelpunkt stehen wie die Handball-Männer. Und die Skispringerinnen gehen in jedem Winter auf die Barrikaden. Letztlich aber entscheiden die Konsumenten. Maue Zuschauerzahlen bei den fliegenden Frauen bedeuten weniger mediale Aufmerksamkeit und weniger Geld. Es bedarf innovativer Ideen, wie der, aus der vor siebzehn Jahren die Vierschanzentournee entstanden ist. Es brauchte Zeit, sie für Männer zu etablieren. Auch wenn es schwerfällt: Die Skispringerinnen müssen akzeptieren, dass auch sie nur mit Geduld weiterkommen. Sie sind aber schon viel weiter als viele andere (Frauen)-Sportarten.

ZITAT DES TAGES

„Ich bin froh, dass es gegen Leverkusen geht. Das ist ein Topspiel und ein Gradmesser.“

Nuri Sahin, Trainer von Borussia Dortmund, blickt auf die Partie am Freitag (20.30 Uhr/DAZN und Sat.1) gegen Bayer Leverkusen, mit der die Fußball-Bundesliga ins Jahr 2025 startet.

TOP & FLOP

+ Dirk Nowitzki

Die deutsche Basketball-Ikone wird zur kommenden Saison TV-Experte für die NBA. Das gab Amazon mit seinem Streamingdienst Prime Video bekannt. Der 46-Jährige soll das Spielgeschehen für den neuen Rechteinhaber aus einem Studio einordnen und sein Fachwissen einbringen. Es sei eine Erfahrung, auf die er sich sehr freue, sagte Nowitzki laut Mitteilung. „Ich wollte immer in der Nähe des Spiels bleiben, das ich liebe.“ Nowitzki, der 2011 NBA-Meister wurde und insgesamt 21 Spielzeiten für die Dallas Mavericks spielte, trat im April 2019 als aktiver Basketballer ab. Amazon sicherte sich unter anderem die Rechte für die Conference Finals.

- Golden State Warriors

Nach der zweiten Heimleite in drei Tagen spürte der deutsche Basketball-Weltmeister Dennis Schröder mit den Warriors den Unmut der Fans. Das Team aus San Francisco wurde nach dem 98:114 gegen Miami Heat in der NBA vom Heimpublikum ausgebuht, viele Fans verließen vorzeitig die Halle. Die neue Bilanz von 18:18 Siegen zieht das Team auf den zehnten Platz im Westen, es muss nun um den Playoff-Einzug bangen. Schröder zeigte mit fünf Punkten, sieben Assists und drei Rebounds eine durchwachsene Leistung. Daniel Theis steht mit den New Orleans Pelicans nach dem 97:104 gegen die Minnesota Timberwolves auf dem letzten Platz der NBA.

STENOGRAMM

Miguel Herrera: Der 56-Jährige übernimmt das Traineramt bei Costa Ricas Fußball-Nationalmannschaft, wird das Team zur Weltmeisterschaft 2026 in den USA, Mexiko und Kanada führen. Herrera war von 2013 bis 2015 Nationaltrainer in seiner Heimat Mexiko.

Domenico Tedesco: Die Anzeichen für ein Aus des ehemaligen Bundesliga-Coaches als Fußball-Nationaltrainer von Belgien verdichten sich Medienberichten zufolge.

Jacob Bruun Larsen: Der dänische Fußball-Nationalspieler wechselt innerhalb der Bundesliga von der TSG Hoffenheim zum VfB Stuttgart.

Tennis: Das brisante Davis-Cup-Duell zwischen Israel und Deutschland findet in Litauen statt. Wegen der unsicheren Lage in Israel aufgrund des Nahost-Konflikts hat der internationale Verband ITF die Partie für den 1. und 2. Februar in Vilnius angesetzt.

Fußball: Im Feuerzeug-Eklat von Berlin muss Torhüter Patrick Drewes vom VfL Bochum persönlich bei der Verhandlung des DFB-Sportgerichts erscheinen. Sein Club hat Einspruch



Trainiert das Costa-Rica-Team: Miguel Herrera. Foto: dpa

gegen die Wertung des Spiels bei Union Berlin eingelegt, nachdem Drewes von einem Feuerzeug getroffen worden war. In einer mündlichen Verhandlung beschäftigt sich das Gericht am Donnerstag in Frankfurt mit dem Fall.

Lisa Vittozzi: Die Weltcup-Gesamtsiegerin muss aufgrund anhaltender Rückenprobleme die Biathlon-Saison vorzeitig beenden. Die Italienerin hatte in diesem Winter bisher kein einziges Rennen bestritten, ihre Pläne für das Comeback scheiterten. Jetzt richtet die zweimalige Weltmeisterin ihren Fokus voll auf die kommende Olympia-Saison.



Der Sprung in die Zuschauer-Massen – bislang genießen nur die Männer diesen Anblick.

Foto: dpa

Shampoo als Siegpriemie

Skispringerinnen wollen gleiche Bedingungen wie die Männer – aber es gibt Probleme

Von Patrick Reichardt

VILLACH. Der Kontrast hätte deutlicher kaum sein können. Während die Männer in den stimmungsvollen Stadien von Innsbruck und Bischofshofen vor Zehntausenden Fans ihre Skisprung-Partys feierten, ging es für die Frauen zurück in den Alltag – und der ist nach wie vor sehr trist. Kleine Schanze in Villach, Weiten von maximal 100 Metern und eine Zuschauerzahl, die sich in der Pause zwischen erstem und zweitem Durchgang per Handzählung ermitteln ließ.

Dreifach-Weltmeisterin Katharina Schmid und ihre Kolleginnen tragen seit Jahren lautstark und energisch ihren Wunsch nach einer Vierschanzentournee für Frauen nach draußen. Inzwischen gibt es immerhin die Two-Nights-Tour mit einem Springen in Garmisch-Partenkirchen an Silvester und einem Wettbewerb in Oberstdorf am Neujahr. Das große Problem:

Mehr als über den Sprungsport ist in den vergangenen Tagen darüber diskutiert und berichtet worden, dass Selina Freitag als Quali-Siegerin von Garmisch ein Shampoo und vier Handtücher erhalten hat. Und welch fatales Signal davon ausgeht. Der deutsche Sportdirektor Horst Hüttel räumte ein, in diesem Fall hätte man besser überhaupt nichts überreicht.

Kraft: „Das Geld muss irgendwo herkommen“

Weltklasse-Athlet Stefan Kraft reagierte gelassen auf die Posse und mahnte zur Geduld. „Das braucht einfach nur Zeit. Ich glaube, es muss nicht alles von heute auf morgen sein. Das Geld muss irgendwo herkommen, das kann man auch nicht überall herzaubern“, sagte Kraft. Der Österreicher sieht die Springerinnen auf einem guten Weg und verwies darauf, dass es auch bei den Männern lange Zeit keine Prämien für

den Sieger der Qualifikation gegeben habe. Inzwischen erhak die Qualifikationssieger 3.000 Schweizer Franken.

Das Traditionsevent Tournee, das bei den Männern schon 73 Ausgaben hinter sich hat und bei den Frauen längst eingeführt sein sollte, lässt noch immer auf sich warten. Weil am Bergisel in Innsbruck das Flutlicht fehlt, sieht es auch für den kommenden Winter eher düster aus. An Silvester zeigte sich ein weiteres Problem: Es scheint derzeit noch das öffentliche Interesse zu fehlen. Eine Stunde, nachdem 10.000 Fans die Qualifikation der Männer gesehen hatten, waren beim Springen der Frauen nur noch 3.000 Menschen an der Großen Olympiaschanze. Und das, obwohl ein Verbleib in dem Stadion möglich war und Zuschauer sogar mit einer Happy Hour für Getränke gelockt wurden.

Je länger die Frauen-Tournee nicht kommt, desto mehr Hür-

den scheinen aufzutreten. Das zeigte auch die ersten Two-Nights-Tour-Versuche. „Ich bin kein Freund, beide Wettkämpfe an einem Tag zu machen. Man muss aufpassen, dass man die Damen mit dazu nimmt, ohne das andere Event abzuschwächen“, sagte Karl Geiger. Aktuell strahlt der komplette Skisprung-Glanz auf die Männer ab. Eine Entwicklung wie beim Biathlon ist derzeit nicht absehbar.

Obwohl die FIS sich genau dafür einsetzt. Rennleiter Sandro Pertile kündigte vor dem Tournee-Finale in Bischofshofen an, dass er künftig auch den Weltcup der Frauen verantworten werde und die Kalender zur Saison 2026/27 angeglichen werden sollen. Im Gegensatz zu Geiger glaubt Pertile, dass zwei Springen an einem Tag durchaus gut funktionieren können. „Fünf Stunden, beide Wettbewerbe und Entertainment“, benannte der Funktionär seinen Plan.

Hoffen, dass es nur ein Witz ist

Will Elon Musk den FC Liverpool kaufen? Aussage des Vaters sorgt in England für große Aufregung

LIVERPOOL (dpa). Was wohl Jürgen Klopp dazu sagen würde? Inmitten der Schlamm-schlacht von Tech-Milliardär Elon Musk mit der britischen Regierung hat der Vater des Tesla-Chefs über eine mögliche Übernahme des FC Liverpool gesprochen. „Oh ja, oh ja“, antwortete Errol Musk in einem Interview des Senders „Times Radio“ auf die Frage, ob sein Sohn den Wunsch geäußert habe, den Club zu kaufen. „Aber das heißt nicht, dass er ihn kauft.“

Der Milliardär und die Reds, die Klopp als Trainer zu Meisterschaft und Champions-League-Sieg geführt hatte? Leisten könnte sich Musk das – wie eigentlich alles. Laut der Rangliste der Zeitschrift Forbes aus dem vergangenen September ist der 53-Jährige der reichste Mann der Welt. Aber ergibt das auch Sinn?

„You musk be joking“ (Das soll wohl ein Witz sein), wortwitzelte das Boulevardblatt „Sun“. In den sozialen Netzwerken äußern sich Liverpool-Fans bereits empört über ein mögliches Verkaufsszenario an den umstrittenen Tech-Milliardär.

Der Traditionsverein, der die englische Premier League mit komfortablem Vorsprung anführt, gehört seit Oktober 2010 den US-amerikanischen Investoren der Fenway Sports Group. Die Zeitung „Times“ berichtete mit Verweis auf Insider, die Eigentümer hätten kein Interesse an Gesprächen mit Musk, das Interview im Radio würde nicht sehr ernst genommen.

Das Verhältnis von Elon Musk zu seinem Vater gilt zudem als schwierig. Fraglich ist also, wie sehr Errol Musk bei den Plänen seines Sohnes wirklich eingeweiht ist. Also doch alles nur ein Witz?

Die Aussagen fallen in eine politisch angespannte Zeit. Elon Musk hatte in den vergangenen Tagen immer wieder die britische Regierung um Premierminister Keir Starmer attackiert. Den inhaftierten britischen Rechtsextremen Tommy Robinson unterstützt der Tesla-Chef dagegen. Mit Fußball hat das alles nichts zu tun, Musk gilt auch nicht unbedingt als glühender Fan.

„Das würde Elons Einfluss in Großbritannien vergrößern, oder?“, fragte „Times Radio“-



„Ein Platz für große Fußball-Momente“ steht an der Wand beim FC Liverpool. Bald auch für Elon Musk (kleines Foto)? Fotos: dpa

Moderatorin Kait Borsay Errol Musk. So wie Spenden an die rechtspopulistische britische Partei Reform UK, über die auf der Insel seit längerer Zeit spekuliert wird. „Ich weiß nicht, dazu kann ich nichts sagen“, antwortete Errol Musk. In Deutschland unterstützt Elon Musk die AfD.

Besitzerwechsel und Übernahmen für Millionensummen in schwindelerregender Höhe gehören im britischen Fußball praktisch zum Alltag. Anders als in Deutschland gibt es keine 50 + 1-Regel, die hierzulande

verhindert, dass Investoren die Stimmmehrheit in den Vereinen erlangen. In Liverpool waren insbesondere die vorherigen Eigentümer, die US-Geschäftsmänner Tom Hicks und George Gillett, bei den Fans verhasst. Der Club war in eine tiefe Schuldenkrise gestürzt, der Übernahme durch die neuen Eigentümer ging ein Rechtsstreit voraus. Die Fenway Sports Group wird von den Anhängern auch nicht verehrt, dafür konnten die Reds-Fans in den vergangenen Jahren aber wieder Titel feiern.

Deschamps hört nach der WM auf

PARIS (dpa). An der Seite von Präsidenten-Gattin Brigitte Macron kündigte Didier Deschamps im TV-Studio sein „Au Revoir“ als französischer Nationaltrainer an. „Man muss auch wissen, wann Schluss ist. Es gibt ein Leben danach. 2026 ist ein guter Zeitpunkt“, sagte der 56-Jährige beim Sender LCI. Bei der WM 2026 will er noch einmal einen Anlauf auf den Titel nehmen, den er mit der Équipe Tricolore 1998 als Kapitän und 2018 als Trainer geholt hatte. Als Nachfolger steht womöglich sein früherer Teamkollege Zinedine Zidane bereit. Der 52-Jährige gilt bereits seit Längerem als möglicher Nationaltrainer. „Ich habe meine Zeit abgeleistet“, ergänzte Deschamps, der seit 2012 Nationaltrainer der Franzosen ist. Er habe Lust aufzu hören, solange es schön sei.

Musialas Knackpunkt

MÜNCHEN (dpa). Im Vertragspoker zwischen Jamal Musiala und Bayern München soll eine mögliche Ausstiegsklausel in dreistelliger Millionenhöhe einer der Knackpunkte sein. Wie die „Sport Bild“ berichtet, soll die Musiala-Seite den Münchnern einen Entwurf vorgelegt haben, der dem Fußball-Nationalspieler einen Abgang für rund 175 Millionen Euro ermöglicht. Besonders, wenn der 21-Jährige einen Vertrag für fünf Jahre unterschreibe, sei sein Team an der Klausel interessiert. Dem Bericht nach wollen die Bayern eine solche Klausel verhindern. Ähnlich berichtete auch der Pay-TV-Sender Sky. Musialas aktueller Vertrag beim Rekordmeister läuft noch bis 2026. Er wird von vielen anderen Clubs umworben. Sportvorstand Max Eberl hatte am Montag gesagt: „Wir werden in Ruhe mit den Spielern und den Agenten weiter sprechen.“

Verbände fordern Sportministerium

BERLIN (dpa). Die drei wichtigsten deutschen Sportverbände haben sich für einen Sportminister in der neuen Regierung ausgesprochen. Das bekräftigten die Präsidenten Bernd Neundorff vom Deutschen Fußball-Bund, Thomas Weikert vom Deutschen Olympischen Sportbund und Friedhelm Beucher vom Deutschen Behindertensportverband gegenüber der Zeitung „Die Zeit“. Bislang ist das Sportressort im Bundesinnenministerium angesiedelt. „Wir brauchen endlich eine Stelle, an der alle Fäden zusammenlaufen und die die Interessen des Sports im Bundeskabinett vertritt“, sagte DFB-Boss Bernd Neundorff. „Und die muss analog zur Kultur idealerweise im Kanzleramt angesiedelt sein.“ Die drei Verbandschefs fordern nach der Bundestagswahl im Februar auch eine Erhöhung der Sportförderung um jährlich zwei Milliarden Euro. Neundorff: „Ich bin fassungslos, dass heute in Berlin und anderen Städten viele Kinder von Fußballvereinen nicht aufgenommen werden, weil die Infrastruktur fehlt.“

ERGEBNISSE

EISHOCKEY

DEL

Kölner Haie – Eisbären Berlin 5:3
Straubing Tigers – Adler Mannheim n.P. 2:1

TV-TIPP

14.05. ZDF und Eurosport: Biathlon, Weltcup in Oberhof, 7,5 km Sprint Frauen.

Tatverdächtiger in U-Haft

RIMBACH (dpa). Nach der Geiselnahme in einer Bankfiliale im südhessischen Rimbach ist der 36-jährige Tatverdächtige in Untersuchungshaft genommen worden. Der Mann habe die 21-jährige Frau während der Tat am Dienstagmorgen mit einem Schraubenzieher bedroht und gegen ihren Willen festgehalten, teilten Polizei und Staatsanwaltschaft Darmstadt mit. Gegen ihn werde wegen des Verdachts der Geiselnahme ermittelt.

Mutmaßlicher Täter fiel schon am Vorabend auf

Der 36-Jährige hatte die Frau drei Stunden lang festgehalten, bevor Beamte ihn festnehmen konnten. Nach bisherigem Ermittlungsstand sei der 36-Jährige erstmals am Montagabend in Rimbach aufgefallen, als er versucht haben soll, Kontakt zu einer ihm bekannten Frau aufzunehmen. Derzeit gehen die Ermittler davon aus, dass am nächsten Morgen sowohl die Bankfiliale als auch die 21-jährige Bankmitarbeiterin „zufällig in seinen Wirkungskreis gerieten“, wie es in der Mitteilung hieß.

Die Polizei bat nochmals dringend, ein im Internet kursierendes Video nicht weiterzuverbreiten oder zu veröffentlichen. „Hierbei wird erheblich in die Persönlichkeitsrechte der abgebildeten Personen eingegriffen, was strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen kann“, hieß es in der Mitteilung.

Gefängnisstrafe nach Raserunfall

WISMAR (dpa). Rund viereinhalb Jahre nach einem tödlichen Raser-Unfall auf der Autobahn 20 in Mecklenburg-Vorpommern ist ein Bundeswehrsoldat unter anderem wegen fahrlässiger Tötung in zwei Fällen verurteilt worden – zu einer Haftstrafe von drei Jahren und sechs Monaten. Der Angeklagte sei damals aufgrund der starken Alkoholisierung fahruntüchtig gewesen, sagte Richter Malte Burger. Das Amtsgericht Wismar folgte mit dem Urteil dem Antrag der Staatsanwaltschaft. Der heute 33-Jährige war demnach am 2. August 2020 um 2.04 Uhr mit dem Auto mit 248 Kilometern pro Stunde bei Triwalk südlich von Wismar auf einen deutlich langsamer fahrenden Pkw aufgefahren. In dem Auto starben ein 45-jähriger Mann und eine 19-jährige Frau. Ein 19-Jähriger wurde schwer verletzt.

Verirrter Wanderer lebt

SYDNEY (dpa). Ein seit fast zwei Wochen in einer riesigen Bergregion im Südosten Australiens vermisster Wanderer ist lebend gefunden worden. Dem 23-jährigen Studenten gehe es allem Anschein nach körperlich und mental recht gut, teilte die Polizei mit. Dabei habe er nach eigenen Angaben in der gesamten Zeit lediglich zwei Müsliriegel gegessen, die er in einer verlassenen Hütte gefunden habe. „Das ist ein unglaubliches Ergebnis, nach 13 langen Tagen wurde er gefunden“, heißt es in einer Mitteilung der Polizei. Australische Medien sprechen von einem „Wunder“. Rund 300 Einsatzkräfte hatten seit dem 26. Dezember unermüdlich nach dem Mann gesucht. Er hatte sich damals bei einer Wandertour von seinen zwei Freunden getrennt, um Fotos zu machen. Diese verständigten die Behörden, als er später nicht an einem Treffpunkt auf einem Campingplatz auftauchte.

Flammenhölle bedroht die Stadt der Engel

Zerstörerische Waldbrände wüten in der Region Los Angeles an der US-Pazifikküste / Tausende Menschen müssen flüchten, darunter viele Prominente



Der Rauch in Kombination mit starken Winden macht es den Rettungskräften wie hier im Stadtteil Pacific Palisades in Los Angeles besonders schwer. Foto: dpa

Von Barbara Munker und Naveena Kottoor

LOS ANGELES. In der US-Metropole Los Angeles wüten verheerende Waldbrände. Laut Feuerschutzbehörde Cal Fire haben sich inzwischen vier Feuer auf mindestens 23 Quadratkilometern ausgebreitet. Alle Brände waren demnach noch vollständig außer Kontrolle. Anthony Marrone, Feuerwehrchef von Los Angeles County, bestätigte zwei Tote, sagte aber, dass die genaue Todesursache noch untersucht werde. Er sprach CNN zufolge von etwa 1000 zerstörten Gebäuden. Mehr als 50.000 Menschen, darunter viele Prominente, wurden dazu aufgerufen, ihr Zuhause zu verlassen. Laut der Seite poweroutage.us waren zwischenzeitlich in Kalifornien rund 300.000 Haushalte ohne Elektrizität.

Schwere Winde mit Geschwindigkeiten von bis zu 130 Kilometern pro Stunde fachten die Feuer immer weiter an und erschwerten die Löscharbeiten. Brandbekämpfung aus der Luft sei nur sehr schwer möglich,

teilten die Behörden mit. Mehrere Menschen, unter anderem auch eine Feuerwehrfrau, erlitten Brandverletzungen, berichtet der US-Sender ABC. Es gebe eine „große Zahl“ an verletzten Anwohnern, die ihr Zuhause nicht rechtzeitig verließen, sagte Marrone bei einer Pressekonferenz.

Rettungskräfte arbeiten an der Belastungsgrenze

Der größte Brand in der Umgebung des Stadtteils Pacific Palisades erfasste mittlerweile eine Fläche von knapp zwölf Quadratkilometern, meldeten die kalifornischen Behörden. Dieser Teil von Los Angeles grenzt an die berühmte Strandstadt Santa Monica. Am Dienstagabend (Ortszeit) brach das „Eaton Fire“ aus, ein zweiter Brand im Umkreis der nahegelegenen Stadt Pasadena, der sich schnell auf eine Fläche von rund neun Quadratkilometern ausweitete. Nahe der Stadt San Fernando im Norden und im Stadtteil Van Nuys im Nordosten der Metropole gibt es weitere kleine Brände.

Der starke Wind verhindere den Einsatz von Löschflugzeugen, weil sich Wasser und Löschmittel aufgrund des extremen Windes nicht richtig verteilen ließen, berichten US-Medien. Man habe sich angesichts der schwierigen Wetterlage in der Nacht darauf konzentriert, Menschenleben zu retten, sagte ein Sprecher der kalifornischen Feuerwehr dem US-Sender CNN. Mindestens 1.400 Feuerwehrleute seien im Einsatz, schrieb Kaliforniens Gouverneur Gavin Newsom auf X. Er hat für die Region den Notstand erklärt.

Die Rettungskräfte arbeiteten an ihrer Belastungsgrenze, sagte Kristin M. Crowley von der Feuerwehr der Stadt Los Angeles. „Wir sind absolut noch nicht aus der schlimmsten Gefahr heraus“, sagte sie bei der Pressekonferenz. Rettungskräfte, die sich nicht im Dienst oder im Urlaub befinden, sind aufgerufen, sich zum Einsatz zu melden.

Das bislang von den Bränden am stärksten betroffene Pacific Palisades ist ein wohlhabender Stadtteil im Westen von Los Angeles mit rund 25.000 Einwohnern. Stars wie Jennifer Aniston, Bradley Cooper, Tom Hanks und Reese Witherspoon haben dort Häuser.

Auf einigen Straßen in dem wohlhabenden Stadtviertel spielten sich chaotische Szenen

ab. Der Verkehr kam zum Erliegen, Autos steckten im Stau fest. Einige ließen ihre Fahrzeuge zurück und brachten sich zu Fuß in Sicherheit. Mit Bulldozern habe die Feuerwehr abgestellte Autos aus dem Weg räumen müssen, um mit ihren Löschwagen weiterzukommen, berichtete der Sender KTLA.

Auch der in Kalifornien ansässige deutsche Schauspieler Ralf Möller musste seine Wohnung in Santa Monica verlassen, wie die „Bild“-Zeitung berichtete. „Die Aussichten sind beängstigend. Und es ist noch kein Ende in Sicht“, sagte der Gladiator-Star dem Medium. „Das habe ich so alles in mehr als 30 Jahren hier in den USA noch nie erlebt. Die Situation ist eine Katastrophe.“

Für diesen Donnerstag werden weiterhin Starkwind und trockene Luftverhältnisse vorausgesagt, was das Feuer schnell vorantreiben und die Rettungsarbeiten behindern könnte.



Stand 8.1., 17 Uhr MEZ
dpa-108284 Quelle: Cal Fire, OSM-Mitwirkende

Tödliche Schüsse auf Kollegen

Zwei Menschen sterben in Bad Friedrichshaller Maschinenbaufirma / Mutmaßlicher Täter ist gefasst, das Motiv aber noch unklar

BAD FRIEDRICHSHALL (dpa). Trauer und Entsetzen in Bad Friedrichshall: Am Morgen nach den tödlichen Schüssen auf Arbeitskollegen schwebt ein 52-Jähriger noch in Lebensgefahr. Am Dienstagmittag soll ein ebenfalls 52-Jähriger eine Maschinenbau-Firma in Bad Friedrichshall nahe Heilbronn betreten und Schüsse auf Kollegen abgegeben haben. Zwei Männer im Alter von 49 und 44 Jahren starben, ein 52-Jähriger wurde schwer verletzt. Nach An-

gaben der Polizei waren zum Zeitpunkt der Tat 25 Menschen in dem Firmengebäude. Der Schütze war maskiert. Er flüchtete, nachdem er mehrere Schüsse abgegeben hatte. Die Ermittler rückten mit einem Großaufgebot aus und fahndeten unter anderem mit einem Hubschrauber und Spezialeinsatzkräften in der Region nach dem Mann.

Der mutmaßliche Täter, ein Deutscher, wurde in der Nacht nach einer stundenlangen Flucht von Spezialeinsatzkräf-

ten in Seckach im Neckar-Odenwald-Kreis gefasst. Er ist laut Polizei vernehmungsfähig. Ob er sich zu der Tat geäußert hat und ob es zuvor einen Streit unter Kollegen gegeben hatte, wurde zunächst nicht bekannt. „Das Motiv ist noch unklar“, sagte eine Sprecherin der Staatsanwaltschaft.

Der mutmaßliche Täter hatte die Firma, die sich auch auf die Konstruktion von Zahnradern spezialisiert hat, am Dienstag gegen 17.45 Uhr betreten und das Feuer eröffnet.

Nach den Schüssen wurden die anderen Mitarbeiter aus dem Gebäude gebracht und von der Polizei befragt. Von dem betroffenen Unternehmen war zunächst keine Stellungnahme zu erhalten. Am Morgen danach waren noch viele Fragen offen. Spurensicherer untersuchten am Mittwoch Tatort und Festnahmeort. Bei der Firma ruhte die Arbeit. „Betrieb ist heute, Mittwoch 08.01.2025 geschlossen“, hieß es an einem Zettel am Eingang des Industriebetriebs.

Entsetzen im Ort: Bad Friedrichshalls Bürgermeister Timo Frey (CDU) erreichte die Nachricht im Rathaus. Am Tatort zeigte er sich erschüttert. Die Tat lasse ihn sprachlos und fassungslos zurück, sagt er. Es sei ein schockierendes Geschehen. Die Angehörigen der Opfer, die allesamt Mitarbeiter der Firma seien, würden nun betreut. „Es ist eine Tragödie, die sich hier abgespielt hat“, sagt Frey. Bad Friedrichshall hat rund 20.000 Einwohner.

Tausende sehen bei ARD nur noch schwarz

BERLIN (dpa). Vermutlich Hunderttausende Haushalte in Deutschland müssen sich jetzt einen neuen Fernseher anschaffen. Denn zahlreiche ältere TV-Geräte können seit dem 7. Januar nicht mehr das Erste und die Dritten Programme empfangen. Die ARD stellt die Satelliten-Verbreitung ihrer Sender in SD-Qualität ein und sendet nur noch in HD-Qualität, große Kabelnetzbetreiber wollen bei der Abschaltung zeitgleich mitziehen.

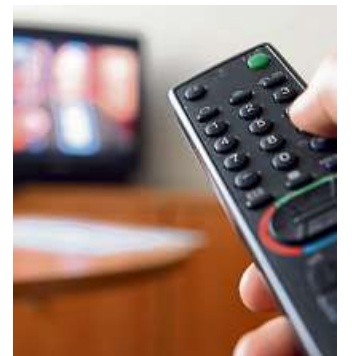
Die Programme ZDF, ZDFinfo, ZDFneo, 3sat und KiKA werden laut deren Ankündigung etwas später, im November dieses Jahres, mit der SD-Abschaltung folgen. Der Kultursender Arte sowie Phoenix und der Spartensender One sind bereits seit 2022 ausschließlich in HD zu empfangen. Die Abkürzung SD steht für ein digitales Fernsehsignal in Standardauflösung, diese Qualität gilt seit Jahren als veraltet. Alle großen TV-Sender bieten parallel inzwischen auch HD-Qualität an, also eine Übertragung in gestochen scharfer Bildauflösung.

Privatsender bleiben weiter in SD-Qualität empfangbar

Die großen deutschen Privatsender sind laut Umfrage der Deutschen Presse-Agentur alle noch auf absehbare Zeit in SD zu empfangen. „Sie können unsere Sender auf alle Arten sehen - SD und HD. Und das bleibt noch lange so“, sagte ein Sprecher der Senderfamilie ProSiebenSat.1. Und der TV-Konzern RTL betonte: „Alle Free-TV-Sender von RTL Deutschland (RTL, RTLup, Nitro, Vox, VOXup, ntv, Super RTL, RTLzwei und Toggo plus) sind sowohl in SD als auch in HD verfügbar. Eine SD-Abschaltung ist auf absehbare Zeit nicht geplant.“

45,5 Prozent der deutschen Haushalte mit Fernsehempfang schauen über Satellit (Stand: Ende 2023). Die meisten von ihnen haben laut Umfrage bereits ein HD-fähiges Gerät zuhause stehen, müssen also nicht handeln. Auch Nutzer des digitalen Antennenfernsehens DVB-T2 sind nicht betroffen.

Der Hessische Rundfunk (hr) bietet auf seiner Website unter <https://kurzlinks.de/ghcp> eine Übersicht mit allen wichtigen Informationen zur HD-Umstellung und eine Kurzanleitung zum Sendersuchlauf.



Von der Umstellung bei der ARD auf HD-Qualität sind in Deutschland Hunderttausende von Haushalten betroffen. Foto: dpa

LEUTE HEUTE

Erinnerungen

Ein Leben ohne Erinnerungen ist für Schauspielerin **Senta Berger** (83) nicht vorstellbar: „In meiner Familie erinnert man sich gerne. Wenn wir zusammen sind, fällt unweigerlich der Satz ‚Weißt du noch...‘ Sie habe ihre Mutter immer wieder gebeten, Geschichten von früher zu teilen. Auch sie selbst wisse vieles noch, „vielleicht auch, weil ich Tagebuch für meine Söhne geschrieben habe.“



Senta Berger

Patient

„Bergdoktor“-Darsteller **Hans Sigl** (55) hält sich selbst für einen guten Patienten. Der Zeitschrift „Gala“ sagte er: „Ich bin geduldig, weiß, was zu tun ist, und höre auf meinen Arzt.“ Darüber hinaus sei er „ein großer Freund der Schulmedizin“. Weiter sagte der Schauspieler: „Ich gehe zu allen Vorsorgeterminen, appelliere auch an alle Männer, dies zu tun. Männer sind da nicht so vernünftig wie Frauen.“



Hans Sigl Fotos: dpa

Trauer

Herzogin Meghan hat mit einem emotionalen Instagram-Beitrag ihre Trauer über den Tod ihres Hundes Guy geteilt. „Ich habe zu viele Tränen geweint, um sie zu zählen“, schrieb die 43-Jährige zu einem mit Klaviermusik unterlegten Video. In dem Clip, der aus mehreren Bildern und Sequenzen mit dem Hund besteht, ist auch ihr Ehemann Prinz Harry zu sehen.



Herzogin Meghan